

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

2 Jedes Leben ist lebenswert

Bischof Felix kämpft gegen den Alterssuizid der Gesunden

4 Flüchtlinge – Was kann Kirche tun?

Einiges, wie ein Informationsabend zeigte

6 Mariä Himmelfahrt

Biblisch und leiblich gerdet

Jedes Leben ist lebenswert

Bischof Felix kämpft gegen den Alterssuizid der Gesunden

EDITORIAL

von **Othmar Kähli**
em. Pfarrer in Zug



LINKS ODER RECHTS ODER ...

«Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen» (Joh 21,6), empfiehlt Jesus seinen Jüngern, nachdem sie nachts nichts gefangen hatten. In der Gerichtsrede sagt Jesu für uns geheimnisvoll, die Schafe werden zu seiner Rechten und die Böcke zu seiner Linken versammelt werden (Mt 25,33f). Eine andere Stelle erzählt allerdings, wie die Mutter der Zebedäussöhne Jesus gebeten hat, ihre Söhne in seinem Reich rechts und links von ihm sitzen zu lassen (Mt 20,21).

«Die Rechten und die Linken», wer von uns hat noch nie nach diesen Kategorien eingeteilt? Wenn wir die oben zitierten biblischen Zitate näher betrachten, stellen wir fest, dass Jesus die Menschen nicht nach dem heutigen links/rechts-Schema einteilte. Das Interesse Jesu galt immer dem ganzen Menschen. Herkunft, Familie, Lebensraum, Umwelt und Beruf prägen das Denken und die Einstellung eines Menschen. Entscheidend ist immer, dass wir nicht kurzerhand bei oberflächlichen Einteilungen stehen bleiben, sondern uns bemühen, den Mitmenschen in seiner Ganzheit zu sehen. Das hilft uns, einander mehr gerecht zu werden.

Wenn ich auf die Strasse gehe, sehe ich keine linken Menschen, sehe ich keine rechten Menschen, sondern nur: Menschen. Wenn ich im Gottesdienst bin, sehe ich keine linken oder rechte Christinnen und Christen. Gehen wir aufeinander zu, nicht auf Linke und nicht auf Rechte, einfach auf Menschen.

Immer mehr Schweizer treten Sterbehilfeorganisationen bei, neuerdings auch alte Menschen, die noch gesund sind. Sie wollen aus Alterssattheit ihrem Leben ein Ende setzen. An einer Medienkonferenz in Bern nahmen Wolfgang Bürgstein von der Kommission «Justitia et Pax», Bischof Felix Gmür und Seelsorger entschieden gegen eine solche Ausweitung der Suizidbeihilfe Stellung.

«Selbstbestimmung, Autonomie und Kontrolle. Wer wünscht sich das nicht? Auch alt werden will jeder und jede. Aber alt sein will niemand», sagte Wolfgang Bürgstein, Generalsekretär der Kommission der Schweizer Bischofskonferenz «Justitia et Pax» an der Pressekonferenz. Der aufkommende Wunsch von alten Menschen, ihrem Leben ein Ende zu setzen, ohne todkrank zu sein, habe stark mit dem Wandel der heutigen Wertvorstellungen zu tun, so Bürgstein. «Die Marktfähigkeit steht heute im Zentrum des Lebens. Die Produktivität ist unsere Maxime geworden. Wer nicht produktiv ist, ist wertlos», pflichtete der Basler Bischof Felix Gmür bei. Somit würden Alte, Gebrechliche und Behinderte aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

GEFÜHL VON WERTLOSIGKEIT

Die neue Studie von Justitia et Pax, «Alterssuizid als Herausforderung», hat sich mit dem demografischen Wandel und den sozioökonomischen Aspekten in der Schweiz auseinandergesetzt. Menschen werden immer älter und passen ohne ökonomischen Nutzen nicht in die Gesellschaft, ist darin zu lesen. Doch der Wunsch nach Selbstbestimmung und Autonomie sei so gross, dass der Tod einem Leben in Abhängigkeit vorgezogen werde. «Würde der Alterssuizid rechtlich genehmigt, unterstützen wir die Alten in ihrem subjektiven Gefühl der Wertlosigkeit», erklärte die Seelsorgerin Sabine Zraggen an der Medienkonferenz.

Seelsorger Hubert Kössler berichtete von einem Patienten, der sich selbst als grosse Last empfand. Und zwar für seine Familie, die sich um ihn sorgte, für die Pflegenden, die ihn waschen müssten, und sogar für seinen Zimmergenossen, der seinetwegen kein Einzelzimmer habe. «Das Gefühl, nicht autonom und selbstbestimmt leben zu können, auf andere angewiesen zu sein, ruft eine starke Scham hervor», so Kössler weiter. Erst als der Patient sich bei der Sterbebegleitung meldete und dann das Thema mit seinen Angehörigen besprach, habe er bemerkt, dass ein selbstbestimmter Tod viele Wunden hinterlassen würde.

VEREINSAMUNG UND MISSTRAUEN

Der Mensch sei ein Beziehungswesen und von Geburt bis Tod auf die Anerkennung anderer angewiesen, heisst es in der Studie. Nach dem Austritt aus der Arbeitswelt vereinsamen manche Menschen, die keine Beziehungen haben. Diese Vereinsamung und das Misstrauen gegenüber der heutigen Medizin sind nach der Studie die Hauptgründe für den Wunsch nach Alterssuizid.

Gegen diese Vereinsamung könne die Gesellschaft nur anfangen, wenn sie wieder anfangen zusammenzuhalten, so Bischof Felix. Was die Kirche dagegen tue, wurde Bischof Felix gefragt. Die Kirche umfasse alle Menschen und könne helfen, so der Bischof. Auch finanzielle Hilfe sei möglich, sofern die einsamen Menschen gefunden würden. Doch die Institution sei abhängig von allen Bürgern und Bürgerinnen, um helfen zu können, so der Bischof weiter. Das Problem sei jedoch: «Heute kennen die meisten Menschen ihre Nachbarn nicht.»

Der Alterssuizid betreffe alle, auch jüngere Menschen, fügt Bürgstein hinzu. Denn Jugend halte nicht ewig und das Leben sei endlich. Die Angst vor dem Sterben sei ernst zu nehmen, so Bürgstein. «Gebrechlichen, alten Personen gilt es, die Hand beim Sterben zu reichen. Nicht aber zum Sterben.»

• **KATH/CH/FRANCESCA TRENTO**

Die Studie kann unter www.juspax.ch heruntergeladen werden.

«Stille Nacht» im Juni

Eindrücke von einer besonderen Nacht

Die CityKircheZug ermöglicht im Zweijahresrhythmus das Erlebnis einer vielseitigen, erlebnishaft-spirituellen Nacht. Auch dieses Jahr, kurz vor der Sommersonnenwende, ist es wieder so weit.

Schon am späteren Nachmittag gibt es um die Reformierte Kirche herum Bewegung. Auf der Wiese neben der Kirche werden mit weissem Kreidespray grosse konzentrische Kreise gezogen. Nein, keine Aktion zur Fussball-EM soll es werden. Ein begehbare Kerzenlabyrinth wird konstruiert. Es ist ein Element der sogenannten «Stillen Nacht», zu der die CityKircheZug nun zum dritten Mal eingeladen hat. Auf den Kreisen werden in regelmässigen Abständen weisse Öllichter mit Deckeln platziert. Grosse und kleine Menschen, die im Vorbeigehen das Geschehen beobachten, bleiben stehen. Sie schauen zu, wie das Bild wächst und langsam erkennbar wird: Ein langer Gang, der zur Mitte führt! Der Weg ist gesäumt von über 300 Lichtern, die still brennen und umso eindrucklicher leuchten, je dunkler der Abend und die Nacht werden.

Um 21.00 Uhr eröffnet die «Schauspielerei» der zuweilen den Abend in der Kirche mit einer Reihe von witzigen und hintergründigen Szenen, die den Übergang vom lauten Tag zur stillen Nacht begleiten. Die letzte Szene spielt in einer Höhle. An deren Ende wird das Publikum von einer der Schauspielerinnen – sie hält eine Laterne in der Hand – eingeladen, ihr zu folgen. Durch die Seitentür geht es hinaus zum Labyrinth. In dessen Mitte brennt mittlerweile ein Feuer in einer Metallschale. In der Mitte angekommen werden die zwei Lichter im Lichterbild ergänzt. Auch der Weg zurück aus der Mitte hinaus ist nicht geradlinig und zieht sich durch viele Kurven – ein erlebbares Bild für den eigenen selten schnurgeraden (spirituellen) Weg.

Draussen angekommen, verabschiedet sich die «Schauspielerei». Alle Anwesenden erhalten ein Licht, das sie selber zur Mitte tra-



Foto: Roman Ambühl

gen und dort dem Lichterbild hinzufügen dürfen. Eine Stille Prozession beginnt. Viele verweilen beim Feuer und den Lichtern. In der Kirche kann sich, wer mag, die Hände auflegen lassen.

Im Lauf der Nacht wechseln sich unterschiedlichste Impulse in der Kirche ab. Menschen kommen und gehen. Sie sind dabei und hören Texte und verschiedene Formen von Musik. Sie begeben sich auf eine Traumreise oder geniessen eine Klangschalenmeditation. Einige schlafen in den Liegestühlen in der Kirche. Andere geniessen es

einfach, die Nacht draussen vor der Kirche im Schein der Kerzen und des Feuers zu erleben. Eine wackere Gruppe weckt ihre Lebensgeister morgens um 4.00 Uhr beim Yoga. Den Programmschlusspunkt der eindrucklichen Nacht bildet ein «musikalisches Morgenlob» mit Gesang und Orgel. Sie klingt aus und nach beim gemeinsamen Kaffee und Gipfeli. Dankbar, müde und bereichert gehen die Menschen, die dabei waren, hinaus in die noch ruhige Stadt und in den neuen Tag.

• ROMAN AMBÜHL

Flüchtlinge – Was kann Kirche tun?

Einiges, wie ein Informationsabend zeigte

«Wir bewegen uns in einem christlich-ethischen Umfeld. Es gibt aber gesetzliche Rahmenbedingungen, die nicht ausser Acht gelassen werden dürfen», so Karl Huwyler, VKKZ-Präsident, anlässlich der Weiterbildung «Flüchtlinge – (Not)Hilfe im rechtlichen Rahmen», zu der die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug geladen hatte.

Die Situation der Flüchtlinge sei etwas, was uns als Christinnen und Christen existenziell treffen müsse, sagte Moderator Thomas Wallimann-Sasaki, Leiter des Sozialinstituts der KAB in Zürich, zu Beginn des Abends. «Wenn wir als Christ/innen vernünftig aus dem Glauben heraus handeln wollen, ist es wichtig zu wissen, worum es geht.» Diese Information war Ziel des Abends.

Zuerst schilderte Manuela Weichelt, Regierungsrätin und Vorsteherin der Direktion des Innern, die Situation der weltweiten Fluchtbewegungen mit den ca. 60 Mio Flüchtlingen. «Bezogen auf Zug, sieht das so aus: Von allen Asylbewerbenden, die in der Schweiz ein Gesuch einreichen, werden 1,4 % dem Kanton Zug zugeteilt. Pro Woche waren das im 2. Halbjahr 2015 zwischen 16 und 20 Personen, in den ersten fünf Monaten dieses Jahres rund 7 Personen pro Woche. Die Asylbewerber/innen werden dann gemäss einem Schlüssel auf die Gemeinden verteilt.»

DREI PHASEN

Jris Bischof, Leiterin des Kantonalen Sozialamtes, stellte den Weg vor, den Flüchtlinge im Kanton Zug gehen:

Phase 1: Wenn zugewiesen aus dem Empfangszentrum, 7 - 12 Monate (neuerdings auch kürzer) im Durchgangszentrum Steinhäusern. Ziel: Deutsch lernen, vertraut werden mit den schweizerischen Lebensverhältnissen.

Phase bis zum Zeitpunkt des Asylentscheids oder der Aufenthaltsbewilligung: dezentrale

Unterkünfte (Wohnung oder Unterbringung z. B. im ehemaligen Kantonsspital Zug). Hauptthema: Förderung der Selbstständigkeit, Beschäftigung oder berufliche Integration.

Phase nach Nichteintretensentscheid oder negativem Asylentscheid, wenn Herkunftsländer nicht rücknahmebereit sind: Notunterkünfte. Auftrag: Aufenthalt so unattraktiv wie möglich zu machen. Fr. 8.– pro Tag. Je nachdem eingeschränkter Bewegungsradius. Jris Bischof wies besonders auf die Problematik hin, dass diese Menschen ohne Tagesstruktur, ohne Perspektive in einem Teufelskreis steckten. «Niemand hat eine Lösung für diese Situation.»

Spezielle Sorge gelte den jungen Flüchtlingen (Einschulung), insbesondere den unbegleiteten Minderjährigen. Ein anderes wichtiges Thema sei die Arbeitsmarktintegration. «Es wird Menschen geben – gerade auch über 50-Jährige – die den Weg in den Arbeitsmarkt nicht finden werden. Das ist die nächste Denkaufgabe für die Gesellschaft, wie wir damit umgehen wollen.»

ROLLEN DER KIRCHEN

Ethnologe Simon Röthlisberger, Migrationsexperte beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, warf einen Blick auf die Rollen von kirchlichen Organisationen im Asylbereich. Er sah die Kirchen als Fördererinnen von zwischenmenschlichen Beziehungen, als Engagierte in der Migrationspolitik (weil Politik Rahmenbedingungen setzt), als Dienstleistungsbringerin (z. B. im Bereich sozialdiakonische Arbeit im Bundeszentrum Gubel), als Teil der Zivilgesellschaft (staatliche Handlungsmuster hinterfragen, rote Karte aufhalten, auf Handlungsbedarf hinweisen), als Vermittlerin (zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen).

NUR MITMENSCH SEIN

Theologe Michael Wiesman, Seelsorger im Bundeszentrum Gubel, sprach von seinem zwiespältige Verhältnis zum Begriff «Willkommenskultur». «Er suggeriert etwas, was man mit dem Schlagwort «Gutmensch» verbindet. Es geht aber um etwas anderes, nämlich darum, dass Menschen, die vor Bedro-

hung fliehen, einen nicht wieder als Bedrohung erleben.» Seine Arbeit schilderte er als «Begegnung, ganz niederschwellig, nur Mitmensch sein». Der Seelsorge im klassischen Sinn stehe oft die Sprachbarriere im Weg. Und viele Menschen seien zu kurz hier, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

ANSPRECHPERSON FÜR FREIWILLIGE

Und was könnte die Katholische Kirche Zug nun – ausser Räume zur Verfügung zu stellen – konkret tun? «Eine Ansprechperson für Freiwillige würden wir uns in jeder Gemeinde wünschen», erklärte Manuela Weichelt. Die Organisation der Freiwilligenarbeit könne nicht in den Strukturen des Kantons stattfinden. «Wir sind angewiesen auf die Kirchen. Sie sind diejenigen Organisationen, welche die längsten Erfahrungen mit Freiwilligenarbeit haben», fügte Jris Bischof an. Freiwillige müssten auch daran herangeführt werden, dass sie eine Verpflichtung eingehen, die auch gelte, wenn Schwierigkeiten aufträten.

Simon Röthlisberger fand, wir Christen könnten noch einiges mehr machen. Ganz konkret könnte der Kanton Zug Zeichen nach Bern senden für eine direkte Aufnahme von Flüchtlingskontingenten anerkannter Flüchtlinge aus Krisenregionen, ebenso zum Thema Ursachenbekämpfung von Migration und Hilfe vor Ort.

Jris Bischof wünschte sich, jetzt nicht ins Internationale abzuschweifen. «Wir sind da und jetzt im Kanton Zug. Beschäftigen wir uns mit Fragen wie diesen: Was können wir hier machen? Wie begegnen sich Menschen im öffentlichen Raum? Wo können wir ansetzen?»

Thomas Wallimann mahnte an, Ethik nicht an andere zu delegieren und «den kleinen Mut zusammenzunehmen», um neue Themen einzubringen. «Als Kirchgemeindepräsident zum Beispiel kann ich jederzeit zum Gemeindepräsidenten gehen und ihm sagen: Wir müssen uns an einen Tisch setzen.»

• RUTH EBERLE

Die Natur als Lehrmeisterin

«Mach dich auf und geh ...» – eine biblische Aufforderung ernst nehmen



Die Schöpfung kann helfen, sich Gott zuzuwenden, sagt Noa Zenger. In ihren Kursen Im Lassalle-Haus ist sie Weggefährtin für Menschen auf der Suche nach Gott.

Der Berg ist ein Kraftort – er ist ursprüngliche Natur. Am Fuss der Berge bin ich geboren. Meine Wurzeln liegen im Berner Oberland, umgeben von imposanten Bergen. Diese Umgebung hat mich geprägt. Ein Sturm an den Hängen des Wetterhorns oder ein Sonnenaufgang auf dem Hohgant sind Naturschauspiele, die bis ins Innerste der Seele vordringen.

Der Mensch setzt seit jeher derartige Naturerlebnisse mit der Erfahrung des Göttlichen in Verbindung. Es wäre aber zu einfach, auf dieser Ebene zu bleiben, das heisst, Gott mit dem Berg gleichzusetzen, der sich ins Abendrot oder in ein Unwetter hüllt. Berge

können aber helfen, sich der eigenen Spiritualität bewusst zu werden. Wenn ich die überwältigende Natur wahrnehme, nehme ich auch Gott wahr, der viel mehr ist als blosses Naturerleben. Gott weist darüber hinaus. Gleichzeitig ist die Natur aber auch viel mehr als Sportplatz und Erholungsraum. Ich erfahre sie als beseelte Schöpfung. Vom Baum, von der Blume, dem Ameisenhaufen am Wegrand kommt mir etwas entgegen, was ich kaum in Worte fassen kann, was mich umfasst, prägt und inspiriert.

Im Lassalle-Haus begleite ich Menschen in Kontemplationskursen, in der Exerzitenarbeit, auch Einzelpersonen über längere Zeit sowie die Langzeitgäste, die für drei bis sechs Monate bei uns leben. Ich bin also Weggefährtin auf der Suche nach Gott, nach dem Grund, der uns Menschen trägt. Ergänzend zu den traditionellen Übungswegen der Kontemplation und der Exerziten ist mir die Verbindung mit meinem Leib durch Bewegung zunehmend wichtig geworden –

ich möchte mit allen Sinnen teilnehmen am Reichtum der Schöpfung. Und so versuche ich, diese Erfahrung auch anderen Menschen zugänglich zu machen.

Für mich ist die Zeit draussen auf einer Wanderung zu einer unverzichtbaren Erfahrung geworden. Ich erlebe diese Stunden und Tage als entschleunigt. Wenn ich eine frische Brise im Gesicht spüre, wechselnde Temperaturen, mein pulsierendes Herz, dann bin ich wach und fühle mich lebendig. Ich versuche wahrzunehmen, was mir auf und neben dem Weg begegnet: Die Grashalme, die kräftigen Bäume, das Gezwitscher der Vögel – möglichst ungeteilt in der Wahrnehmung, ohne stets in inneren Gedankenreisen zu verhaften. Die Frage stellt sich: Was kommt mir durch die Schöpfung entgegen? Ich beobachte, wie meine Sinne ineinander fliessen, wie Sehen, Riechen und Hören zu einem werden. Oft werde ich herausgefordert durch Kälte und Hitze, wenn ein Mückenschwarm um mich kreist, sich Durst spürbar macht und die Trinkflasche leer ist, wenn Regen einsetzt und sich der Heimweg dahin zieht. Dann kann ich Geduld und wohlwollende Achtsamkeit üben. Immer wieder beglückt mich von neuem die Erfahrung von Stille und Schönheit. Beides verbindet mich mit dem Innersten in mir und weist gleichzeitig weit über mich hinaus. Ja, so ist die Natur, eine wertvolle Lehrmeisterin auf dem Weg mit Gott. Wie ein roter Faden zieht sich die Aufforderung durch die Schriften der Bibel: «Mach dich auf und geh ...»

KURSHINWEISE

«**Natur – Meditation – Bewegung**». Wanderungen in der Umgebung, im Schweigen, mit Zeiten des Austausches. Mo 28.8. – Mi 31.8.

«**Zu Fuss ...**». Ein dreitägiges einfaches Unterwegssein auf Hügeln und durch Täler des Zürcher Oberlandes, mit Schweigen und Gemeinschaft. Fr 11.11. – So 13.11.

Leitung: Noa Zenger, reformierte Pfarrerin und Kursleiterin im Lassalle-Haus, und Reto Bühler, Erlebnispädagoge.

> www.lassalle-haus.org

«Mariä Himmelfahrt»

Biblich und leiblich geerdet

Wer heute das Dogma von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel reflektiert und mit innerer Zustimmung in sein Glaubensleben übernehmen will, muss einige schwierige Passagen hinter sich bringen, wird dafür aber mit einer beglückenden Aussicht belohnt.

1950 legte Pius XII. als von Gott geoffenbarte Glaubenswahrheit fest, «dass die unbefleckte, immer jungfräuliche Gottesmutter Maria nach Vollendung ihres irdischen Lebenslaufes mit Leib und Seele zur himmlischen Herrlichkeit aufgenommen worden ist». Dieses Dogma ist für viele Christinnen und Christen von heute schwierig zu verstehen; oft spricht man auch von einer Belastung für das ökumenische Verhältnis. Man stellt nämlich mit Recht fest, dass in der Bibel nirgendwo von einer «Himmelfahrt» Mariens die Rede ist, und vermutet daher, dass hier vor allem fromme Phantasie am Werk war. Hätte man den ganzen Text der Apostolischen Konstitution gelesen, würde man wohl vorsichtiger urteilen. Hier wird ausdrücklich versucht, die bis ins 6. Jahrhundert zurückreichende Glaubensüberzeugung von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel biblisch zu begründen. Allerdings: Es ist eine meditative, bildhafte Deutung der biblischen Tradition, mit Blick auf die ganze Bibel und nicht auf einzelne, aus dem Zusammenhang herausgelöste Verse. Das ist Bibel-Theologie, nicht Bibel-Philologie, erst recht keine historisch-kritische Auslegung der Bibel. Der Weg zu einem wirklichen Verständnis des Dogmas von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel ist damit von Anfang an vorgezeichnet: Notwendig ist die Begegnung mit den Grundaussagen der biblischen Botschaft. Dabei gibt es zwei Stolpersteine:

Die Bibel ist kein Fotoalbum.

Nirgends finden wir in der Bibel konkrete Beschreibungen, wie die grossen heilsgeschichtlichen Ereignisse vor sich gingen.

Niemand hat die Auferstehung Jesu gesehen. Einige haben den Auferstandenen erlebt und gleichzeitig begriffen, dass man ihn nicht festhalten kann (Emmaus-Geschichte; Himmelfahrt Jesu). Spätere bildhafte Darstellungen der Auferstehung bleiben Annäherungen an ein Geschehen, das nur mit den Augen des Glaubens «gesehen» werden kann. So hat auch niemand die Aufnahme Mariens beobachtet und anschliessend anderen davon erzählt. Glaubenswahrheiten kommen anders zustande. Sie beginnen ganz konkret in unserem Leben, um uns dann für die Tiefe des Lebens zu öffnen – ohne uns weltfremd zu machen. Weiter unten mehr dazu.

Die Bibel ist mehr als ein Psychogramm.

Tiefenpsychologisch geschulte Theologinnen und Theologen haben in den letzten Jahrzehnten mit Recht darauf hingewiesen, dass die grossen Bilder der Heilsgeschichte, auch die Bilder von Auferstehung und Himmelfahrt, in anderen Religionen der Welt vorkommen. Man erklärt dieses Phänomen mit einer tiefen («archetypischen») Seelenverwandtschaft aller Menschen. Diese Erkenntnis ist für eine Annäherung an das Dogma von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel ernstzunehmen. Sie sagt aber «nur» etwas aus über die Bildsprache, mit der über das Glaubensgeheimnis gesprochen wird. Der Kern liegt tiefer und erschliesst sich dem, der die biblische Botschaft nicht nur liest (oder träumt), sondern geistlich «kaut», also meditiert. Hierzu drei Anregungen:

«Er erhöht die Niedrigen.» (Lk 1,52)

Die Aufnahme Mariens in den Himmel beginnt ganz unten. Sie ist ein Werk des barmherzigen Gottes an einem Menschen, der weiss, dass alles Grosse, auch die eigene Bedeutung, allein von Gott abhängt, und der sich deshalb Gott vollständig anvertraut. Diese Glaubenshaltung wird im Römerbrief ausführlich meditiert (Röm 5). Paulus unterstreicht dabei die Schlüsselrolle Jesu Christi: «Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.» (Röm 5,1) Jesus Chris-

tus ist zuerst den Weg nach unten gegangen, «er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat

ZUM FRONTBILD



Das Bild auf Seite eins ist ein bewusst gewählter Ausschnitt aus jenem, das sie direkt oben stehend sehen. Der Ausschnitt betont das, was mich täglich besonders berührt. Die kräftige Linde mit dem Marienbild steht beim Eingang des Hauses der Katholischen Kirche Zug in Baar, wo auch das Redaktionsbüro ist. Jeden Morgen grüsse ich Maria in dieser Darstellung (oder sie mich). Mir gefällt die Marienfigur besonders durch den Kontext, in dem sie steht: Ich freue mich am Verlauf der Baumrinde, der das Bild in einen Fluss stellt. Maria ist eingebunden in den Energieaustausch zwischen Wurzel und Krone, der in diesem Baumstamm stattfindet, und damit in Oben und Unten. Mittlerin. Vermittlerin. Gehimmelt und geerdet.

• RUTH EBERLE

Gott ihn über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen.» (Phil 2,8f) Maria hat als Erste diese Spiritualität unbedingten Gottvertrauens ein Leben lang gelebt und wahrscheinlich gewusst, dass auch das keine Leistung, sondern ein Geschenk Gottes war. Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel unterstreicht die Glaubensüberzeugung, dass jeder Weg unbedingten Gottvertrauens bei Gott endet, für Maria und für alle, die ihr in einer ähnlichen Glaubenshaltung folgen.

«Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib.» (1 Kor 15,44)

Schwierig zu verstehen ist der folgende Satz im Dogmentext: «Da er [unser Erlöser] ihr [Maria] die grosse Ehre erweisen konnte, sie vor der Verwesung des Todes zu bewahren, muss man also glauben, dass er es wirklich getan hat.» Diese Aussage könnte man so verstehen, dass Maria entweder nicht gestorben ist oder mit ihrem natürlichen Körper in den Himmel aufgenommen wurde. Beide Sichtweisen widersprechen entweder der Tradition, die von einer Entschlafung («dormitio») Mariens spricht, oder dem biblischen Befund (s. 1 Kor 15). Bleibt nur der Ausweg, dass hier nicht der natürliche Körper Mariens gemeint ist, sondern ihre Personalität, die immer auch mit einer Einheit von Leib, Geist und Seele verbunden ist. (Die Ostkirche hat übrigens die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel nie dogmatisiert wie die Westkirche.)

«Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist?» (1 Kor 6,19)

Die Frage der Leiblichkeit ist auch heute noch der «Knackpunkt» des Festes der Aufnahme Mariens in den Himmel. Hier nisten sich schnell leibfeindliche Tendenzen ein, vor allem, wenn man ausschliesslich und verkürzend von der «Unbefleckten Empfängnis» Mariens her argumentiert. Die negative Sicht menschlicher Leiblichkeit hat Papst Franziskus kürzlich in seinem Schreiben «Amoris laetitia» unmissverständlich korrigiert. «Gott selbst hat die Geschlechtlichkeit erschaffen, die ein wunderbares Geschenk für seine Geschöpfe ist. Wenn man sie kultiviert und ihre Zügellosigkeit vermeidet, dann um zu vermeiden, dass es zu einer «Verarmung eines echten Wertes» kommt.» Man könnte das Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel auch als Fest der menschlichen Leiblichkeit verstehen – ein Fest für den Leib als Tempel des Heiligen Geistes, ein Fest, mit dem wir schon hier auf Erden beginnen können, um es dann mit Maria und ihrem Sohn in vollen Zügen im Himmel weiter zu feiern.

• WOLFGANG BROEDEL, DR. THEOL.

WIEDERWAHL DER PRIORIN



Das Prioratskapitel der Olivetaner-Benediktinerinnen des Klosters Heiligkreuz in Cham hat unter der Leitung von Weihbischof Denis Theurillat Schwester M. Simone Buchs für eine dritte Amtszeit wiedergewählt. Das teilt die Gemeinschaft mit. Die Amtszeit als Priorin dauert sechs Jahre.

ZUGER MESSE: FREIWILLIGE GESUCHT

Auch dieses Jahr präsentieren sich die Pfarreien des Dekanats Zug an der Zuger Messe, die vom 22. – 30. Oktober 2016 stattfindet. Das Motto 2016 heisst «aufwachen». Ausgangspunkt und Aufhänger für das Leitwort ist heuer die Gestalt des Landesvaters, des heiligen Bruder Klaus. Sein Markenzeichen, «das einfache Holzbett mit dem Stein-Kopf-Kissen», zielt u. a. die Mitte des Standes. Die Projektgruppe Offni Chile 2016 versteht den Messeauftritt der Katholischen Kirche Zug als Eröffnungs-Event für das Bruder-Klausen-Gedenkjahr 2017.

«Aufwachen» ist viel mehr als der Augenblick am Morgen. «Aufwachen» hat mit Bewusstsein zu tun, «aufwachen» heisst: die Welt, den ganzen Kosmos in seiner Vielschichtigkeit wahrnehmen und wahrhaft aufgewacht handeln. Bruder Klaus, sein Wachen, dieses tätige

Aufwachen, hat auch für heute eine tiefgründige Botschaft, die an der Zuger Messe aufgegriffen und vermittelt werden soll. Weiterhin werden Freiwillige zur Standbetreuung gesucht. Es wird eine doodle-Umfrage eingerichtet, wo Interessierte ihre bevorzugten Präsenzzeiten eintragen können.
> Anmeldung: offni.chile.zug@gmail.com, Ruedi Odermatt und Thomas Schmid

PROJEKT KIRCHEN-APP

Noch ist es bloss eine Vision: das historische, kulturelle und theologische Potenzial der Kirchen und Sakralbauten der Schweiz digital erlebbar machen. Aber vielleicht wird sie ja schon bald Wirklichkeit. Eine Studie, die die Fachhochschule in Zusammenarbeit mit katholisch bl.bs, der Fachstelle der katholischen Kirche in Basel-Stadt und Baselland, im Mai bei rund 800 reformierten und römisch-katholischen Kirchgemeinden realisiert hat, zeigt jedoch auf, dass die Idee einer nationalen Kirchen-App bei den Kirchgemeinden auf mittleres Interesse stösst. Nur fünf Prozent sind «hoch», und 21 Prozent «eher hoch» an der Entwicklung einer solchen App interessiert. Die Studiengruppe präsentierte schliesslich einen Vorschlag, wie das Projekt umgesetzt werden könnte. Erst müssten weitere interessierte Personen ins Boot geholt, dann ein Verein gegründet werden. Dieser müsste dann ein Konzept erarbeiten und gutheissen, das als Grundlage für die konkrete Umsetzung durch ein Informatikunternehmen dienen würde. Die Studiengruppe rechnet mit Projektkosten für das Erstellen einer nationalen Kirchen-App von rund 200 000 Franken. Die in den Kirchgemeinden anfallenden Kosten für Fotos, Texte und Unterhalt der App sind darin nicht eingerechnet.

• KATH.CH

Zug St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ozioma Nwachukwu, Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 483 09 02
Markus Jeck, 079 781 35 05

GOTTESDIENSTE

19. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 6. August

15.00–16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen

Sonntag, 7. August

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
10.15 Zugerberg mit Salvatorianer
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen

Werktags vom 8.–13. August

Mo–Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr Liebfrauenkapelle: **kein GD Renovation**
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

20. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 13. August

15.00–16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Ozioma Nwachukwu
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu

Sonntag, 14. August

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Ozioma Nwachukwu

Aufnahme Maria in den Himmel Montag, 15. August

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Werktags vom 16.–20. August

Di–Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Patrozinium St. Oswald
Fr Liebfrauenkapelle: **kein GD Renovation**
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN



800 Jahre Dominik(aner)

2016 ist für den Dominikanerorden ein Jubiläumsjahr! Im Jahre 1216 haben die Dominikaner nämlich die päpstliche Bestätigung ihrer Ordensregel erhalten, durch Papst Honorius III. Dies bedeutet, dass der Orden in diesem Jahr 800 Jahre alt wird. Die Predigerbrüder – wie die Dominikaner auch genannt werden – sind an vielen Orten in der Wissenschaft tätig so zB. an der Universität Fribourg oder am Angelicum in Rom. Ebenso viele Dominikaner sind auch in aktiven Missionseinsätzen. Aus unserem Bistum Basel sind einige Dominikaner seit Jahren in Guatemala tätig.

Zum 800 Jahre Jubiläum möchten wir vom Seelsorgeteam deshalb ein Projekt der Dominikaner in Guatemala unterstützen. Auf Anfrage hin unterbreitete man uns ein Projekt, bei dem eine kleine Kirche gebaut werden soll. Hier ein kurzer Auszug aus dem Projektbescrieb: Seit mehreren Jahren sucht die Gemeinschaft von Taquinco la Esperanza nach einer Lösung des Raumproblems bei Gottesdiensten und Versammlungen. Die Bevölkerung besteht ausschliesslich aus Campesinos Indigenas, die unter schwierigsten Bedingungen ihr tägliches «Brot», d.h. die Tortilla durch das Anpflanzen von Mais, Frijol und Chile zu erarbeiten versucht. Während in anderen Regionen der Pfarrei andere Produkte (z.B. Kardomom oder Kakao) gewonnen werden können, eignet sich hier weder das Klima noch die Beschaffenheit des Bodens für ertragreichere Anpflanzungen. Die Campesinos von Taquinco la Esperanza gehören zu den Ärmsten unserer Pfarrei. Durch die

jahrelange pastorale Begleitung sind die Nöte und Sorgen auch dieser Gemeinschaft bekannt und deshalb die Entscheidung, ihr bei der Konstruktion eines würdigen und genügend grossen Gotteshauses zu helfen. Mit diesem Projekt eines Kirchenbaues wird für die Gemeinschaft der Aldea Taquinco la Esperanza und das gleichnamige Centro eine für das Vertiefen und Fördern des Glaubenslebens der Campesinos bis jetzt ungenügende und oft unwürdige Situation behoben. Die Kirche von Taquinco la Esperanza wird Gottesdienstraum für ca. 600 Familien sein, die aus verschiedenen Dörfern der Region sich in Taquinco la Esperanza zusammenfinden. Die Kollekte für dieses Projekt nehmen wir am Wochenende vom 6./7. August in allen Gottesdiensten auf. Möchten Sie darüber hinaus eine Spende abgeben, können Sie das jederzeit im Pfarramt tun oder auf folgendes Konto überweisen mit dem Vermerk: Guatemala. Zuger Kantonalbank, Postcheckkonto Nr. 80-192-9 zugunsten Röm. Kath. Pfarramt St. Michael Zug, CH4000787000071173710. Gerne halte ich Sie, liebe Pfarreiangehörige, auf dem Laufenden über dieses Projekt, dass ich im August selber besuchen werde. Sibylle Hardegger

Kollekten

06./07. August: Dominikaner in Guatemala

Siehe Text Pfarreinachrichten.

13.–15. August: Für das Birgittenkloster in Vadstena, Schweden

In Schweden gibt es nur gerade 1 % Katholiken. Die katholische Kirche ist eine finanziell arme Kirche in einem reichen Land. Die Birgitten wirken am Wallfahrtsort der Heiligen Birgitta, Co-Patronin Europas. Das Gästehaus des Klosters ist eine Pilgerherberge für Menschen aus ganz Europa. Das undichte Kirchendach macht den Schwestern grosse finanzielle Sorgen. Mit unserer Gabe helfen wir die Sorgen etwas zu schmälern.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. August, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Josy Müller-Christen, Paul O.

Scherer-Kaiser

Stiftjahrzeit: Verena Massonnet-Suter, Friedrich Tinner

Samstag, 20. August, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Anna u. Franz Iten-Schürpf, Elsy u. Alois Renner-Baumann.

Das Sakrament der Ehe spenden sich:

Erika Hirt und Martin Renggli

Unsere Verstorbenen

Armin Nussbaumer, Frauensteinmatt 1

Maria Himmelfahrt

Am 15. August feiern wir das Fest der Maria Himmelfahrt. Wir feiern die Vollendung eines Menschen von uns. Ja. Eine Frau. Wir können drei Aspekte des Lebens Mariens ausmachen, nämlich: Empfängnis vom Sohn Gottes, die Mutterschaft und die Himmelfahrt.

Maria erlebte die Empfängnis des Gottes Sohnes als die «Leibhafte Entdeckung Gottes» in ihrem Leben. Welche Botschaft hat dieses Ereignis für mich? Auch Gott ist in mir und will in meinem Leben geboren werden. Vom ersten Moment meines Lebens, schenkte Gott sich mir, ist Gott in mein Leben eingetreten. Mein Leben richtig gestalten, bedeutet, dieses Geschenk Gottes in Empfang zu nehmen. Gott in mir: das ist die Quelle meiner Lebendigkeit: Quelle des Friedens, der Liebe, des Heiles und des Glücks. Gott in Empfang zu nehmen, wie Maria, bedeutet dann: sich auf den Weg machen, die Quelle des Lebendigen in mir aufzudecken, diese Quelle von allem, was sie zudecken könnte, zu befreien. In der Mutterschaft hat sie den Sohn Gottes geboren, behütet, erzogen, und zum Dienst an den Menschen freigegeben bis hin zum Tod – für den Menschen. Auch wir sind dazu berufen: Gott in uns zu entdecken und wie ein Kind zu behüten. Es geht hier um den Umgang mit der Quelle der eigenen Lebendigkeit. Es geht um Umgang mit sich selbst, mit den eigenen Begabungen und Können. Diese in den Dienst der Menschen zu stellen. Maria erfuhr bei ihrer Himmelfahrt die Vollendung ihres Lebens. Das gilt auch für mich. Es ist für mich die Frohe Botschaft, wie Gott mein Leben auch erdacht hat und vollenden will: Mein Leben – mein Körper und Geist: – meine Beziehungen, meine Arbeit, alles was mein Leben ausmacht, ist für die Vollendung bestimmt. Es geht nichts verloren. Sowie Maria, ist Gott in unserem Leben präsent. Wir alle werden mit Gott schwanger. Das ist das Gute und die Liebe in uns. Gott wird auch in unserem Leben geboren. Das sind die guten und liebevollen Taten. Gott hat in der Geschichte von jedem von uns wundervolle Taten vollbracht. Zum Fest Mariens gilt es uns auf den Weg zu machen, das Göttliche in unserem Leben wieder zu entdecken und wie eine Mutter ihr Kind behütet und erzieht, so ähnlich mit diesem Gott in uns umzugehen. Ozioma Nwachukwu

Voranzeige

Ausflug mit Führung im Kloster Muri

Mittwoch, 31. August 2016, Nachmittag

Wir freuen uns auf einen interessanten und gemütlichen Nachmittag und auf die Begegnungen. Detail entnehmen Sie dem Flyer, den Sie in den Kirchen und auf der Homepage finden. Anmeldung bis 22.8.

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt: 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. August

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 7. August

10.00 Eucharistiefeier

Werktag, 9. August, Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) Schutzpatronin Europas

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 13. August

11.00 Taufe von Gian Hurni

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 14. August

10.00 Eucharistiefeier

Montag, 15. August

Mariä Aufnahme in den Himmel

10.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

Werktag, 16. August

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Vorschau, Samstag, 20. August

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier

Sonntag, 21. August

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst
zum Schulanfang (Wortgottesfeier)

Rosenkranzgebet

SO / MO / DI / DO und FR,

19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom...

6./7. und 13./14. August kommen dem Verein für Hörbehinderte (pro audio zug) zugute. Der Verein setzt sich dafür ein, dass sich hörgeschädigte Mitmenschen möglichst uneingeschränkt in unserem schnelllebigen Alltag zurechtfinden können. So bietet er Ablese- und Verständigungstrainings-Kurse an und organisiert verschiedene Vereinsanlässe um der Isolation und Vereinsamung der Betroffenen entgegenzuwirken. Er engagiert sich aber auch dafür, dass in öffentlichen Räumen und auch anderswo hörbehindertengerechte Einrichtungen eingebaut werden. Weitere Informationen finden Sie auf www.pro-audio-zug.ch. Für Ihre Solidarität herzlichen Dank!

Wo ist Ihr Ranft? Wo tanken Sie auf?

Gerne empfangen wir Ihre Postkarten-Grüsse! Die Karten werden bis nach der Chilbi hinten in der Kirche aufgehängt. Wir freuen uns über viele sommerliche Grüsse aus Nah und Fern. Schreiben Sie an die Pfarrei Bruder Klaus, p.Ad. Kath. Pfarramt, Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug. Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit der Pfarrei-Familie.

Für unser Jubiläums-Filmprojekt freuen wir uns weiterhin auch über digitale Fotos oder Filmsequenzen bis spätestens am 25. September ans Pfarramt. Zwei Ranft-Beispiele finden Sie in der aktuellen Oberwiler Zytig: Josef Arnold pilgert jeden Freitag ins Riedertal zur Marien-Wallfahrtskapelle und Barbara Benz teilt ihre Leidenschaft für Formen und Farben und gewährt einen Einblick in ihr Atelier. Wo ist Ihr Ranft? Wo finden Sie Inspiration? Wir interessieren uns brennend dafür!

15. August – Kräutersegnung Rückblick auf die Teamreise

Am Fest «Mariä Aufnahme in den Himmel» segnen wir Blumen und Kräuter. Bitte bringen Sie ihre frischen oder getrockneten Kräuter, Blumen und Gewürze mit und legen Sie diese vor dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche vor den Altar.

Unser Pfarreiteam hat am 6. Juli einen Ausflug nach Wangs gemacht. Dort hat Jugendarbeiter Dominik Loher seine Ausbildung zum Religionspädagogen absolviert. Von 1909 bis 1920 war Kräuterpfarer Johann Künzle (geb. am 3.9.1857) in Wangs tätig. Unter Pfarrer Künzle hat der erste Kräutermarkt statt gefunden. Die ganze Bevölkerung beteiligte sich am Sammeln der Kräuter. Dank den Präventivmassnahmen von Pfarrer Künzle ist während der grossen Grippewelle (spanische Grippe 1918) kein einziger Wangser gestorben. «Glaube an die Heilkraft der Natur» hiess Pfarrer Künzles Leitsatz. Er nannte die Pflanzen und Blumen, welche die Grundlagen für seine Teemischungen und Kräuterpräparate bildeten, «Gottes Apotheke». Am 11. Januar 1945 wurde Pfarrer Künzle in Wangs begraben. An seinem Grab ist uns neu bewusst geworden: Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen! Das macht unser Leben so einmalig und kostbar. Doch Mariä Aufnahme in den Himmel schenkt uns Trost und österliche Hoffnung.

Am Nachmittag haben wir im stillgelegten Erzbergwerk Gonzen in Sargans Abkühlung gefunden und wiederum über das Wunder der Schöpfung gestaunt, und über den Menschen, wie er die Schätze der Natur gefunden und genützt hat. Unseren Vorfahren – auch im Glauben – verdanken wir sehr viel. Heute liegt es an uns, dass der

christliche Glaube eine Zukunft hat und die Kirche nicht zum Museum wird!



Quizfrage: Welche Pflanze hilft gegen Ohrenschmerzen, heilt Quetschungen und ergibt Tee für Bettnässer? Wir können eine Führung auf dem Pfarrer-Künzle-Weg und im Bergwerk sehr empfehlen. Infos unter www.wangspizol.ch und www.bergwerk-gonzen.ch.

Für das Pfarreiteam: Michael Brauchart

Infos von den Ministranten

Vom 15. bis 19. August findet das Ministrantenlager für die Minis aus St. Johannes und Bruder Klaus in Engelberg statt. Wir wünschen allen eine erlebnisreiche, tolle Lagerwoche und danken dem Leiter- und Küchenteam ganz herzlich für den Einsatz! In den Töpfen rühren Barbara Vollmeier, Rachel Halter und Marianne Peter. Nach den Herbstferien beginnt für die neuen Minis die Ausbildung. Sie werden hier später vorgestellt. Am Sonntag, 20. November ist die Aufnahmefeier um 10.00 Uhr, zusammen mit dem Brassolino-Ensemble der Musikschule Zug.

Schüleröffnungsgottesdienst

Wir danken im ökumenischen Wortgottesdienst am 21. August um 10.00 Uhr für die Ferien und bitten für eine gute Zeit im neuen Schuljahr. Wir hören die Geschichte von Frieda, die mit ihrem Talent sich selber und ihre Mitmenschen glücklich macht. Während der Predigt sind die Kinder zu einer kreativen Aktion im Pfarreizentrum eingeladen. Auf Ihr Mitfeiern freut sich die Vorbereitungsgruppe: Susanne Suter, Barbara Hürlimann, Hans-Jörg Riwar, Jacqueline Meier.

Oberwiler Fussballturnier

Am 3. September ist es wieder soweit. Der Stamm Schwan der Pfadi Zyturm organisiert das legendäre Chilbi-Fussballturnier! Kategorie A: 1.–3. Primar (bis Jg 06); Kat. B: 4.–6. Primar (Jg 03–05); Kat. C: 1.–3. OS (Jg 02-00); Erwachsene (ab Jg 99). Gespielt wird mit 1 Torwart und 4 (Kat. C+D) oder 5 (Kat. A+B) Feldspielern. Die Teilnahme für die Kategorien A+B ist gratis, für die anderen wird eine Anmeldegebühr von Fr. 50.– zur Deckung der Unkosten erhoben. Infos und Anmeldung bis 27. August an Felix Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug, Tel. 079 791 58 71 oder felix_niederberger@hotmail.com. Wir danken der Pfadi für den Einsatz!

Zug St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. August

- 08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
- 09.45 KEIN Gottesdienst in St. Johannes
- 10.00 Ökumenischer Gottesdienst am See (Areal vor dem Campingplatz)
- 18.00 Offener Kreis: Schlichter Abendgottesdienst

Werktagsgottesdienste 8.–12.8.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- Di 19.00 KEIN Italienischer Gottesdienst
- Di 20.00 KEINE Meditation
- Mi 09.00 Kommunionfeier
- Mi 19.00 KEIN Gottesdienst im Schutzengel
- Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
- Do 20.00 Meditation in Achtsamkeit
- Fr 06.05 Meditation in STILLE
- Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 13. August

- 11.00 Taufe Tarja Katariina Schäublin

Sonntag, 14. August

- 08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
- 09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Kollekte: Internationales Zentrum für Dialog in Mostar/ Bosnien & Herzegowina
- 18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Montag, 15. August

Mariä Aufnahme in den Himmel

- 09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung Bernd Lenfers Grünenfelder
Kollekte: Pfarreprojekt Narkone (Jugendarbeit & Suchtprävention in Bosnien & Herzegowina)

Werktagsgottesdienste 16.–19.8.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- Di 19.00 KEIN Italienischer Gottesdienst
- Di 20.00 KEINE Meditation
- Mi 09.00 Kommunionfeier
- Mi 19.00 KEIN Gottesdienst im Schutzengel
- Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
- Fr 06.05 Meditation in STILLE
- Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 20. August

- 12.00 Taufe Eva & Marlene Joos
- 18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier.
Gestaltung: Roman Ambühl
Kollekte: Caritas Schweiz

Sonntag, 21. August

- 08.30 KEIN Gottesdienst in der Ammannsmatt
- 08.30 Kirchweihfest in der Schutzengelkapelle
- 09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier.
Gestaltung: Roman Ambühl
Jahrzeit: Anna Beyerle, Hedy & Otmar Lehner-Fleischli
Kollekte: Caritas Schweiz
- 11.00 Taufe Kaya Wagenhofer
- 18.00 «Gottesdienst für alle» zur Schuleröffnung

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Pasquale Petrillo-Egli

St.-Johannes-Strasse 15, 6301 Zug

Karl Hegglin

Eichwaldstrasse 1, 6301 Zug

Ökumenischer Gottesdienst am See

Am **Sonntag, 7. August um 10.00** feiern wir unter dem (hoffentlich heiteren) Himmelszelt den sogenannten «Campinggottesdienst». Wir kommen auf dem Areal vor dem Campingplatz am Zugersee zusammen: Pfarrer Andreas Haas, Gemeindeleiter Bernd Lenfers Grünenfelder, Familien mit Taufkindern, Zugerinnen, Einheimische und Gäste aus der Ferne. Der **Gottesdienst um 9.45 in der St. Johanneskirche entfällt**. Alternativ wird am **Sonntagabend um 18.00 eine schlichter Gottesdienst** mit Kommunionfeier stattfinden. Bernd Lenfers Grünenfelder

Meditation in Achtsamkeit



Aus der Stille entspringt alles Leben. Stille, die aus dem Herzen kommt, verändert die Welt. Das achtsame Verweilen in dieser nährenden Stille wird geübt: Herzlich möchte ich dazu am **Donnerstag, 11. August, 20.00–21.45** in die St. Johanneskirche einladen. Folgende Elemente prägen den Abend: Gebet «Universaler Christus», Meditieren in Stille, Gehen, Impuls und Meditieren in Stille, Gehen, Mantra-Singen und Gebet in Stille, gemeinsamer Abschluss. Eingeladen sind Menschen unabhängig von Konfession und Weltanschauung. Die Bereitschaft 3x25 Minuten auf einem Kissen oder Stuhl in achtsamer, ruhiger Präsenz zu sitzen, wird vorausgesetzt. Möge unser achtsames Meditieren Frieden und Liebe in der Welt stärken! Bernd Lenfers Grünenfelder

Gedächtnis am Samstagabend

Wer im Vorabendgottesdienst des **20. August um 18.00** in der St. Johanneskirche ein Gedächtnis abhalten möchte, melde sich bitte im Pfarramt. Vielen Dank!

Engel – Mittler der Liebe Gottes



Es ist ein Glaubensgut der Menschheit, dass jeder Mensch einen persönlichen Schutzengel hat, ganz gleich, welcher Religion oder Nationalität er oder sie angehört. Schutzengel sind Mittler der Liebe Gottes. Sie begleiten die Menschen und versuchen ihnen zu helfen.

Am **Sonntag, 21. August, 8.30** feiern wir **Kirchweihe in der Schutzengelkapelle**.

Neugierig in den Neustart!



Die Primarschulzeit ist nun für viele Kinder vorbei! Wir wünschen euch Kindern, dass ihr eure Neugierde nach dem was kommt, voll und ganz entfalten könnt. Wir wünschen allen Lehrern und Kindern ein offenes Herz, offene Augen und offene Ohren, um einander gerecht zu werden, sodass jeder seinen Platz findet und ein freudvolles Miteinander erlebt werden kann. Alle Schüler und Interessierte sind ganz herzlich eingeladen zum **Schüleröffnungsgottesdienst vom Sonntag, 21. August, 18.00** zu kommen. Wir freuen uns auf euch!

Besichtigung Kloster Menzingen

Das **Team 65+** lädt am **6. September 2016** zu einer Führung im Mutterhaus der Schwestern vom Hl. Kreuz Menzingen ein. Wir lassen uns auch die Kreativ-Werkstatt im Altersheim Maria vom Berg vorführen. Hin- und Rückfahrt mit ZVB-Bus Nr. 2. Das detaillierte Programm liegt in der Kirche und im Pfarreisekretariat St. Johannes auf. **Anmeldungen bis 26. August 2016** an Hedwig Nietlisbach, Tel. 041 741 78 52 (ferienabwesend 13.–21. August) / E-Mail: hedwig.nietlisbach@bluewin.ch. Herzliche Einladung an die Seniorinnen und Senioren von St. Johannes und weitere Interessierte. Das Team 65+ freut sich auf Eure Teilnahme. Hedwig Nietlisbach

Leuchtturm

Diakoniestelle/Sozialberatung

Industriestrasse 11, 6300 Zug, Tel. 041 727 60 70, diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch, www.punkt diakonie.ch. Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

Wir bieten: Professionelle Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen, sowie bei der allgemeinen Lebensgestaltung. Unsere Beratungen sind kostenlos. Wir nehmen uns Zeit für Sie! Wir unterstützen, beraten koordinieren, begleiten, klären ab, hören zu, planen, informieren...

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20

E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
 - Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
 - Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
 - Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
 - Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
 - Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
 - Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
 - Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
- Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30–11.00 und 14.00–17.00; Fr 8.30–11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. August

16.30–17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Dreissigster: Bernhard Koller-Schön

Gest. Jahrzeit: Greti & Aymard Hübscher

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Bernhard Gehrig

10.45 Eucharistiefeier im BZN

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 13. August

16.30–17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Urs Steiner

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Montag, 15. August

Hochfest Mariä Himmelfahrt

19.30 Festgottesdienst mit Kräutersegnung

Predigt: Perry da Silva

Samstag, 20. August

16.30–17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

So, 21. Aug. – 21. So im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

—>

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 6./7. August

Pro Arbeit, Zug

Kollekte am 13./14. August

Kinder- und Jugendberatung, Zug

PFARREINACHRICHTEN

Grillmittag und Jassen

Die Senioren starten nach den Sommerferien mit dem Grillmittag am Dienstag, 23. August, um 12 Uhr. Der Nachmittag wird gleich für eine Jassrunde ausgenutzt. Ein herzliches Willkommen!

- Oliver Schnappauf

KISS – Nachbarschaftshilfe

Gerne laden Sie der Quartierverein Guthirt und der Verein KISS Kanton Zug ein zur Informationsveranstaltung

«Geldfreie Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt» am Dienstag, 23. August 2016, um 19.00 Uhr im Pfarreisaal Guthirt Zug

Möchten Sie gerne auch im höheren Alter in Ihrem Zuhause wohnen bleiben? Möchten Sie gerne hilfsbedürftigen Menschen Unterstützung geben? Der Verein KISS (www.kiss-zeit.ch) zeigt neue Wege auf, wie eine solche Unterstützung zusammen mit Ihnen aufgebaut und organisiert werden kann, damit die Betreuung von älteren Menschen und jüngeren in Notsituationen wie Krankheit oder Unfall gewährleistet ist. Und zudem kein Geld kostet, sondern Ihnen im Gegenzug Zeit gutschreibt, die Sie bei Bedarf einziehen oder Bekannten und Verwandten verschenken können.

Mit KISS stärken Sie den sozialen Zusammenhalt im Quartier Guthirt und in der Stadt Zug, haben anregende Gespräche, fühlen sich in der Gemeinschaft gut aufgehoben und begleitet, was Lebensfreude und Gesundheit stärkt!

Der designierte Vorstand der KISS Genossenschaft Zug und die Geschäftsleiterin der bereits seit mehr als einem Jahr tätigen KISS Genossenschaft Cham (<http://kiss-zeit.ch/index.php/startseite-cham.html>) geben Auskunft zu Aufbau und bisherigen Erfahrungen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie an unsere Veranstaltung, informieren Sie sich, stellen Sie Fragen und machen Sie mit!

Wir freuen uns auf Ihren aktiven Besuch!

Freundliche Grüsse

- Quartierverein Guthirt, Verein KISS Kanton Zug

Zeit des Lebens – Lebenszeit

Eine Stunde Lebenszeit ist eine Stunde, ganz gleichgültig wie sie verbracht wird. Es ist dieselbe Dauer und hat darum auch denselben Wert. Diese Idee steckt hinter dem Modell KISS-Nachbarschaftshilfe. Zeit schenken und Zeit annehmen stehen im Mittelpunkt des Tauschsystems. Wer eine Stunde verschenkt, bekommt eine Stunde gut geschrieben und kann diese bei Gelegenheit selbst einziehen.

Es ist ein ganz anderes System als das gewohnte. Normalerweise tauschen wir mithilfe von Geld. Wir hätten gerne etwas und geben dafür ein paar Münzen oder Scheine. Stellen Sie sich vor, was passieren würde, wenn die Zeit-Tauschhandel so wichtig wären, wie unser Finanzsystem. Jeder könnte anbieten, was ihr oder ihm besondere Freude macht, was den Fähigkeiten und Talenten entspricht. Wie viele Menschen kennen sie, die eine Arbeit nicht aus Freude, sondern des Geldes Willen erledigen? Die einen Drittel ihrer Lebenszeit für eine Tätigkeit aufwenden, die keine Erfüllung bringt?

Weil nur die Dauer zählt, wäre alles viel gerechter verteilt. Das Tauschsystem könnte aus Armen Reiche machen und umgekehrt. Wer viel Zeit zum Verschenken hat, hätte bald ein reich gefülltes Zeitgutschrift-Konto. Die Zeitgutschriften könnten sogar weiter verschenkt werden. Beispielsweise könnte ein Kind seinem Grossmami einen Gutschein von drei selbst erarbeiteten Stunden als Geburtstagsgeschenk überreichen, die sie dann frei einziehen könnte. Und damit würden sich viele Wertvorstellungen ändern, die Mutter, die «nur» zuhause für die Kinder da ist; jene, die «nur» als Gesellschafter Altersheimbesuche machen; alle, die «nur» schnell einen Waschkorb die Treppe hochtragen oder eine Glühbirne auswechseln gewöhnen an Ansehen. Verantwortliches Handeln, Mitdenken, Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft würden höher eingeschätzt, jede Stunde ist eine geschenkte Stunde - eine Stunde Lebenszeit.

- Franziska Widmer

Konzert Projektchor



Herzliche Einladung zum Konzert am Samstag, 3. September, 20 Uhr

Barocke Werke mit Projektchor und Instrumentalensemble mit historischen Instrumenten

Verena Zemp, Leitung

Willkommen im Treff!

Willkommens-Apéro für ALTE und NEUE Besucher des Jugendtreffs



Ein neues Schuljahr fängt gerade an und damit auch neue Lehrer, neue Klassen, neue Schulkollegen und neue Erfahrungen im Jugendtreff mit unserem Freizeitangebot. Herzlich erwarte ich die Schüler der 5. und 6. Klasse am 24. August ab 13.30 Uhr im Mittwochstreff, sowie ALLE neuen Oberstufenschüler am 26. August ab 16.30 Uhr im Freitagstreff.



Komm, geniess einen leckeren Apéro und lerne mehr über unsere Aktivitäten im Jugendtreff!

Herzliche Grüsse

- Jennifer Maldonado

Waldgottesdienst

Am Sonntag, den 28. August um 11 Uhr feiern wir wieder unseren beliebten Waldgottesdienst, bei schönem Wetter auf der Wiese beim Guggiwäldli, bei unklarem oder schlechtem Wetter in der Kirche. Auch in diesem Jahr wird der Gottesdienst wieder durch das Jodler-Doppelquartett, Zug, musikalisch gestaltet. Wie immer gibt es anschliessend eine Grillade mit anschliessendem Kaffee und Kuchen, serviert vom Quartierverein Gut Hirt, entweder auf der Wiese beim Guggiwäldli (Schönwetter) oder im Pfarreizentrum (Schlechtwetter).

Wie letztes Jahr feiern wir diesen Gottesdienst zusammen mit der Kroatenmission Zug, die im Anschluss kroatische Köstlichkeiten anbietet. Dem Gottesdienst steht Pfarrer Urs Steiner vor, P. Slavko Antunovic wird konzelebrieren.

Den Ort der Durchführung erfahren Sie an diesem Sonntag ab 8 Uhr unter der Telefonnummer 1600 Rubrik 1. Wir laden Sie ganz herzlich ein, denn Leib und Seele werden bei schöner Musik und in guter Gemeinschaft mit dem Segen des Allerhöchsten gestärkt.

- Bernhard Gehrig

Zug Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday Mass, August 7

18:00 Sermon: Fr. Perry

Sunday Mass, August 14

18:00 Sermon: Fr. Urs

Searching For What Matters

For many people, religion and spirituality offer an important way to find meaning, hope and joy during times of struggle. In difficult situations, the question of why people suffer often comes up. We suffer, or find difficulty watching others suffer. This stirs up a wide range of feelings, from being vulnerable, to anger or even betrayal. What we once believed to be true, our core beliefs and spiritual foundation, seems shaken. When questions of faith come up we rush to find an answer. The danger of losing faith is when the answer doesn't come. Since the beginning of time, man has been searching for answers. The circumstances and situations may have changed, but the questions are usually the same.

A person's spirituality can change and develop throughout life's journey. Even if spirituality is not a part of your daily life, it is never too late to discover and open up that part of you. When you have some quiet moments, take time to reflect on your life and the path you have taken. Revisit former places and times in your life and compare them to where you are today. Looking at old pictures or reading the old pages of a journal or letters helps. Maybe you can ask yourself what your spiritual life was like during the various times in your life. It is interesting to make a chart, using one line to show the highs and lows of your life and another line to chart your spiritual life. During difficult times, did you find yourself especially close to God and your faith or are the lines far apart? Allow yourself to ask the questions about the meaning of your life and why you are in the situation you find yourself to be. Discover the beauty in your life and the world that surrounds you. Beauty can be found in the simple things we do or see and experience in our everyday life. Sometimes the most beautiful thing in life is the relationships we have with others. Take the time to reach out to those who are important to you and remember that you are not alone. God speaks to us in the events we experience in our lives. It just takes time to realize what the message is. • Karen Curjel

Walchwil St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58

E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Gemeindeleiter ab 1.9.2016: Ralf Binder
- Pfarreisekretärin: Claudia Metzger
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. August

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das Sorgentelefon «Die Dargebotene Hand». Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 8.–12. August

Mo 09.00 Rosenkranzgebet

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 13. August

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 14. August – Bärgfäscht

20. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

10.30 Festlicher Berggottesdienst mit Jodlermesse beim Buschenschappeli mit dem Jodlerklub Edelweiss und den Alphornbläsern (bei schlechtem Wetter im Festzelt beim Pfaffenboden)

Das Opfer erbitten wir für die Schweizer Berggemeinden. Herzlichen Dank für jede Spende.

Montag, 15. August – Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

10.00 Festgottesdienst mit Predigt und Liedern und Kräutersegnung (Aushilfe)

Das Opfer erbitten wir für die Organisation Manana, Hilfswerk in Brasilien. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 16.–19. August

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

51. Walchwiler Bärgfäscht 12.–14. August



Freitag Festzelt ab 19.00

Pfaffenboden ab 20.00

Samstag Festzelt ab 19.00

Pfaffenboden ab 20.00

Sonntag 10.30 Jodlermesse

Festzelt ab Mittag

14.00 Nachmittagsunterhaltung

Alle Walchwilerinnen und Walchwiler sowie auch Auswärtige sind herzlich zu diesem Fest eingeladen! Wir freuen uns, wenn zum Berggottesdienst – Sonntag, 14. August um 10.30 beim Buschenschappeli (bei schlechtem Wetter im Festzelt beim Pfaffenboden) – viele Pfarreiangehörige in ihrer festlichen Tracht erscheinen.

Zu Maria Himmelfahrt

Liebe Walchwilerinnen und Walchwiler
Mitten in der Erntezeit feiern wir den grossen Erntetag im Leben Mariens: Sie ist mit Leib und Seele, mit ihrem ganzen menschlichen Sein und Leben, in den Himmel aufgenommen worden. Diese Ernte ist nicht zuerst der Ertrag aus dem, was Maria ausgesät und geleistet hat, und sei es noch so beeindruckend; Gott selbst ist der Urgrund und Herr der Vollendung Mariens. Er hat Maria auserwählt;

Bitte umblättern ==>

er hat sie bewahrt vor jedem Makel der Sünde; er hat sie mit seiner überreichen Huld und Liebe empfangen. Jesus Christus hat durch die Hingabe seines Lebens die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan. Das gilt auch für die Erlösung und Verherrlichung Mariens.



Dabei bleiben wir nicht nur Zuschauer, die sich über die besondere Begnadung unserer Mutter Maria freuen dürfen. Was Maria nämlich als Gottes Geschenk schon empfangen hat, ist auch uns verheissen und durch ihren Sohn Jesus Christus erworben.

Bei uns werden heute Kräuter und Blumen oder auch Wein gesegnet. Die Reichtümer der Schöpfung, die uns Menschen Gesundheit und Freude zu bringen vermögen, erinnern uns an die beständige Fürsorge Gottes für alle Geschöpfe. In der Aufnahme Mariens in den Himmel lässt Gott uns von der neuen Schöpfung erahnen, die er in Jesus Christus schon begonnen hat.

Wir wünschen allen einen schönen Feiertag.

AUS DEN VEREINEN

Jassplausch

Freitag, 19. August, 14.00 Mütschi
Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen. Anmeldung nicht erforderlich.
Information: Rita Mazzoleni, 079 295 19 11

Leboda Art Fleur

Der Türkranz aus Calocephalus, Buchs und Erica steht jeder Eingangstür und ist lange haltbar. Der Workshop eignet sich für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene. Wer schneller fertig ist, hat die Möglichkeit (gegen Aufpreis) ein Gesteck mit saisonalen Materialien zu machen.

Wann Samstag, 3. September, 09.00–12.30
Wo Waldegweg 6b, UG
Kosten Mitglieder Fr. 100.00 inkl. Material
Nicht-Mitglieder Fr. 115.00

Max. 6 Teilnehmer (bei grösserem Interesse besteht die Möglichkeit eines weiteren Workshops am Nachmittag).

Anmeldung bis 20. August bei Ronnie Amoroso, 041 758 26 70 oder ronnie@amoroso.net

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1
Postfach 232
041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. August

17.30 Abendgottesdienst
(Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

19. Sonntag im JK, 7. August

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

10.15 kein Gottesdienst

Kollekte am Wochenende:

UND, Fachstelle Mütter & Väter

Werktage 8.–12. August

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Seniorenzentrum Weiherpark

Samstag, 13. August

17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für Anton Züricher-Scherer, Zugerstr. 9, Oeie; Jahrzeiten für Irma u. Anton Steinmann-Allgeier, Kirchmattstr. 3 u. Horw (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

20. Sonntag im JK, 14. August

09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

10.15 kein Gottesdienst

Kollekte am Wochenende:

Ökumenisches Projekt zur Woche der Einheit, für Guatemala

Montag, 15. August, Mariä Aufnahme in den Himmel

09.00 Festgottesdienst in der St. Matthias-Kirche mit Kräutersegnung
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

16.00 kein Rosenkranz

Werktage 16.–19. August

Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Mariä Himmelfahrt

Zum Brauchtum um das Fest Mariä Himmelfahrt gehört die Segnung von duftenden Heilkräutern. Gar manches hat der kraftvolle Sommer reifen lassen, damit Mensch und Tier gesunden. Wir laden Sie herzlich ein, zum Gottesdienst ein Kräutersäusslein mitzubringen.

Blauring in der Steinzeit

Das Sommerlager 2016 ist vorbei und wir sind mit vielen tollen Erinnerungen zurückgekehrt. Mit 40 Kindern und 20 Leiterinnen sind wir nach Ennetmoos ins Steinzeit-Camp gereist.



Während zwei Wochen sind fünf Völker in Stafettenläufen, Geländespielen und Spielturnieren gegeneinander angetreten. Mit den erspielten Steinen haben wir Dörfer auf unserem Spielfeld gebaut und im Wald Hütten aufgestellt. Wir haben Theater und Tänze einstudiert, die wir beim Dorffest und am Bunten Abend vorgeführt haben. Nun haben wir das Steinzeit-Camp verlassen und freuen uns auf das nächste Abenteuer.

Jungwacht in Hollywood

Das Sommerlager 2016 ist leider schon wieder vorbei. Wir hatten 2 super Wochen voller Spass, Abenteuer und Lebensfreu(n)de. Die verschiedenen Filmhelden haben uns eine Menge neue Sachen beigebracht, z.B. Blachen knüpfen, feuern...



Auch die Bösewichte aus all den Filmen, die einen unserer Regisseure entführt haben, konnten wir gemeinsam besiegen. Am Ende haben wir zusammen am Bunten Abend, die letzten Filmszenen gedreht. Bevor wir am Freitag gesund und munter nach Hause reisten.

Herzliche Gratulation

Walter Oeschger-Irniger, 70 Jahre am 9. August;
Josef Küng-Kaufmann, 75 Jahre am 13. August.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Sekretariat des Pfarramtes am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

neue Sprachkurse - Englisch, Spanisch

Anfang September starten die neuen Kurse. Wer hat Lust die Sprachkenntnisse aufzufrischen oder mit einem Kurs weiter zu fahren? Info's, Anmeldung bei Sidonia Tännler, 041 740 05 60, www.fg-steinhausen.ch.

Senioren

Kurzwanderung am Vormittag

Dienstag, 9. August, Abmarsch Dorfplatz 8.00. Route: Entlang dem Dorfbach zur Kollermühle – Lorzenuferweg – Schochenmühle – Herti. Marschzeit ca. 1 1/2 Std., Rückfahrt Stampfi ab 11.16, Steinhausen an 11.30. Billette selber lösen, Zonen 610 u. 623, mit Halbtax Fr. 3.–. Leitung Käthy Hausheer, Margrith Rüger, 041 741 27 66.

Halbtageswanderung am Vormittag

Dienstag, 16. August, 7.40 Abfahrt Zentrum mit Bus Nr. 8 nach Baar, weiter mit Postauto nach Hausen a.A., umsteigen nach Türlen. Route: Türlen – Seeholz – Aeugst – Müliberg – Itschligweid – Türlen Busstation. Marschzeit ca. 2 Std., Rückfahrt Türlen ab 11.21, Steinhausen Zentrum an 12.16. Billette selber lösen, ZVV-SZ/ZG 4 Zonen, 151, 610, 623, 624, mit Halbtax Fr. 9.–. Leitung Hedi u. Ruedi Meier, 041 741 56 05.

Mittagsclub

Achtung: Termin von Donnerstag, 18. August auf Donnerstag, 25. August verschoben infolge Betriebsferien der Linde. 11.00, Restaurant Linde. Info's und Abmeldungen an Annie Limacher, 041 741 44 30.

Senioren & Kultur Steinhausen

Irène Schweizer & Pierre Favre

Live in Steinhausen! Jazz- u. Improvisationskünstler. Sie spielen seit 50 Jahren zusammen und haben sich dennoch in ihren entspannten, musikalischen Zwiegespräche am Piano und Schlagzeug unendlich viel zu erzählen. Freitag, 19. August, 20.00, Zentrum Chilematt. Bibliothek, 041 741 10 32, www.kultursteinhausen.ch.

Jungwacht

Seifenkistenrennen

Daten vormerken: Das Seifenkistenrennen findet dieses Jahr am Wochenende 10./11. September statt.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit:
Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Ursula Disteli, Fatima Etter, Alexander Götz, Petra Mathys, Robert Pally, Christoph Schibli, Alida Takacs
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: Judith Reichmuth – 041 769 71 42
- Sakristane, Hauswarte:
Ueli Hotz, St. Martin – 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas – 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim – 079 204 83 56
Martin Schelbert – 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 6. August

- 17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Neunzehnter Sonntag C, 7. Aug.

- 08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
- 09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
- 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
- 09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 9. August

- 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 10. August

- 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
- 10.30 Wortgottesdienst mit Komunionfeier, Pflegezentrum
- 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
- 20.00 Eucharistiefeier, Schutzengelkapelle

Freitag, 12. August

- 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- 16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag 13. Aug. 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:

Heinz Hegglin-Frischkopf, Zugerstr. 32

Samstagabend, 13. August

- 17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Zwanzigster Sonntag C, 14. Aug.

- 08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
- 09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
- 09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
- 09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Mariä Aufnahme in den Himmel, Montag, 15. August

- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 16. August

- 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 17. August

- 09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
- 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 19. August

- 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- 16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag 20. Aug. 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:

Margrith Güntensperger-Andermatt, Albisstr. 2, Edith Güntensperger, Adliswil, Louise Andermatt und Rudolf Dubacher-Güntensperger, Weinbergstrasse 22

Kapellengottesdienste

Jeweils am Mittwochabend, 20.00 Uhr.



Schutzengelkapelle, 10. August
Sebastianskapelle, Inwil, 24. August

Teamklausur 16./17. August

Das Seelsorgeteam tagt auswärts.
Das Pfarreisekretariat ist geschlossen.

Gottesdienst zum Schulstart

Nach den letzten Ferientagen laden wir alle Schulkinder und ihre Familien ein, am **Sonntag, 21. August, um 10.45 Uhr in unserer Pfarrkirche** einen Gottesdienst für alle Familien mit einem besonderen Segen zum Schulstart zu feiern.

Schulferienzeit: 11.7.–20.8.

Das Pfarreisekretariat ist nur vormittags besetzt.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Musik im Gottesdienst

Am 21. August 2016 feiert die CVP in Walterswil um 9.30 Uhr den traditionellen Familiengottesdienst. Der Jodlerclub Bärbrünneli Menzingen bereichert diese Feier.

Kollekten

am **6./7. August ist die Kollekte für die Gassenarbeit** in Luzern bestimmt. Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern hilft sucht- und armutsbetroffenen Menschen aus der Zentralschweiz. Seine Dienstleistungsangebote umfassen medizinische Grundversorgung, gesunde Ernährung und individuelle Lebensbewältigungshilfe. Er führt die GasseChuchi, K+A, das Paradiesgässli, eine Anlaufstelle für drogenabhängige Eltern mit ihren Kindern, die Sozialberatung, die aufsuchende Gassenarbeit und eine Seelsorgestelle. Fridolin Wyss, Theologe und Caritaswissenschaftler, seit 8 Jahren Geschäftsleiter, wird in seiner Predigt von der Gassenarbeit berichten und den Bogen zum Evangelium schlagen. So dankt er auch für die langjährige Unterstützung unserer Pfarrei und Kirchgemeinde. PC-Konto 60-30609-6, Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern.

Am **13./14. und 15. August** sammeln wir für die Projekte der **Pfarrei Cristo Obrero** in Arequipa Perú. Oswald König hat seine ehemalige Pfarrei im Süden Perús im Juli besucht. Für den Treffpunkt der Seniorinnen und Senioren und den Zugang auch für Rollatoren braucht es unseren Beitrag. Auch die «Bibliotecas» in den neuen Aussenquartieren sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Kinder in Privatschulen

Die religiöse Erziehung ist in erster Linie Aufgabe der Eltern. Kinder in Privatschulen erhalten nicht alle Religionsunterricht. Eltern können sich beim Pfarramt melden und mit Frau Ursula Disteli, Katechetin, konkrete Lösungsmöglichkeiten suchen und finden.

Baarer Senioren Wanderung

Mittwoch, 10. August, 07.35–11.06 Uhr

07.35 Besammlung Bahnhof Baar

07.41 mit Bus Linie 3 nach Oberwil
Klinik Zugersee

Wanderung über Hasle - nach Walchwil
Kaffeehalt Alterswohnheim Mütschi

Weiter wandern nach Bahnhof Walchwil

10.41 mit S2 nach Zug, an 10.54

11.03 mit S24 nach Baar, an 11.06.

Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

Theaterwoche Inwil

Tageslager vom 15.–20. August mit dem Theaterpädagogen Manfred Stenz im St. Thomas-Zentrum Inwil. Inwiler Schulkinder der 3. bis 6. Klasse studieren ein Theater ein und werden es am Freitag und Samstag um Uhr im St. Thomas-Zentrum Inwil für alle aufführen.

MiniCity SoLa 2016 in Wangs Pizol

Bei bestem Wetter erreichten wir unsere neue Stadt, der wir im Laufe der Woche Leben einhauchten. Unsere neue Nationalhymne fand regen Anklang und wurde mit viel Freude geträllert und lauthals gesungen. Die Parolen unserer neuen Präsidenten und Präsidentin sorgten für den einen oder anderen Lacher und ganz so glücklich schienen unsere neuen Herzblatt Paare über ihre Wahl nicht zu sein. Vielleicht haben sie ihre Freude beim Fototermin einfach gekonnt unterdrückt. Nicht fehlen durften bei einer Stadtgründung prominente Gäste wie Putin oder Pink, ein farbiger Gottesdienst mit Ministranten und Priestern aus aller Welt, fröhlichen Liedern, guten Gedanken und Fürbitten. Den letzten sonnigen Tag haben wir noch genutzt um die Umgebung auf der Garmil Höhenwanderung auszukundschaften. Unsere Schwizerörgeli Vorhut hat den ganzen Trupp geschickt musikalisch über Stock und Stein geführt. Im Wasserwald konnten die erschöpften Wanderer noch einmal Kraft tanken, bevor es durch Schlamm und Sumpf ins verwinkelte Lagerhaus zurückging, wo eine Wasserrutsche müde Geister munter machte.



Der Rest der Woche liess witterungstechnisch sehr zu wünschen übrig. Petrus hat uns auf Wasserfestigkeit geprüft, was unserer guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Das bisschen Nass konnte uns nicht einschüchtern und wir haben meisterlich dem Wetter getrotzt – sei es beim Abkochen am Feuer, wo interessante Nationalgerichte entstanden, beim OL, bei Räuber und Poli oder der Olympiade.



Zuspruch fanden während der ganzen Woche insbesondere unsere Bündelknüpfbox und die allmorgendlichen Fruchtsäfte. Kulinarisch verwöhnt wurden wir durch unsere Küchencrew, die uns täglich mit feinen Gerichten und Kuchen überrascht hat.

Bei herrlichem Sonnenschein traten wir unsere Heimreise an. Das Wetter hätte so schön sein können. Müde, aber glücklich sind wir wieder in Baar angekommen. Allen ein herzliches Dankeschön für das gute Gelingen des Sommerlagers 2016!

Malaika Hug, Präses Minis Baar

Lagerrückblick: Fr, 26. Aug. 19.00, Pfarreiheim

Pfarrhausgartenfest

am Freitag, 19. August ab 18.00 Uhr.

Der neue Pfarreirat und das Seelsorgeteam freuen sich dieses Jahr bei jedem Wetter auf alle Gäste und besonders auf Sie. Miteinander teilen wir unsere Zeit für Begegnungen und Gespräche. Wir offerieren Ihnen Wurst, Brot und Salate bis 20.00 Uhr. Ab 19.30 Uhr Desserts.

Wer kann einen Salat, Kuchen oder ein Dessert mitbringen? Bitte geben Sie uns Bescheid:

pfarreirat@pfarrei-baar.ch

oder Frau Katia Giacomini, 041 760 53 21.

Herzlich laden ein:

Ihr Pfarreirat und ihr Seelsorgeteam

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis 3 Jahre: Do 11. und 25. August, 15.00–17.00 Treffen im grossen Saal des Pfarreiheims in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder spielen, die Mütter und Väter plaudern. Wir freuen uns über neue Gesichter, (ohne Voranmeldung). Infos: Tammy Bohn, 041 525 90 93.

Feuerwehrbesichtigung im Feuerwehrdepot Baar für Kinder ab 5 Jahren: Mittwoch, 24. August, 13.30–14.30 oder 15.00–16.00. Anmelden bis 17. August: Corinne Michel 041 760 39 06.

Nähkurse je 8x: ab Dienstag, 6. Sept. 8.30–11.00 oder 13.45–16.15 oder 19.30–22.00 oder ab Freitag, 9. Sept. 8.30–11.00 im Pfarreiheim mit Simona Gini, Schneiderin. Anmelden bis 22. August bei Ruth Hotz, 041 760 30 65.

Die Taufe hat empfangen:

Henri Stöckli

Unsere Verstorbenen:

Anton Kaiser-Hürliemann, Leihgasse 24, Aufenthalt in Oberägeri, Breiten

Abel Samuel, Zugerstr. 49

Redaktion Pfarreiblatt Baar

Nr. 37.38. **Mi 24.08.** 04.09.–17.09.

Nr. 39.40. **Mi 07.09.** 18.09.–01.10.

Nr. 41.42. **Mi 21.09.** 02.10.–15.10.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05

www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. August

09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Pro Infirmis

Sonntag, 14. August

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Koster Gubel

Montag, 15. August – Maria Himmelfahrt

09.00 Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Kloster Gubel

PFARREINACHRICHTEN



Kräuter- und Blumensegnung

In der katholischen Kirche werden am Fest Maria Himmelfahrt traditionsgemäss Kräuter und Blumen gesegnet. Auch in Allenwinden wird dieser Brauch gepflegt. Deshalb können am 15. August Kräuter- und Blumensträusse in die Kirche mitgebracht und auf dem rechten Seitenaltar deponiert

werden. Hintergrund der Segnung ist die Dankbarkeit für die Heilkräfte und Schönheit, mit der Gott die Natur erschaffen hat.

Religionsunterricht

Im neuen Schuljahr können wir erfreulicherweise alle Klassen im Religionsunterricht einzeln führen, da es genügend katholische Schülerinnen und Schüler hat. Der Religionsunterricht wird an folgenden Tagen erteilt:

- 2. Klasse Freitag 13.30–15.00 Uhr
(alle zwei Wochen)
- 3. Klasse Mittwoch 07.30–08.15 Uhr
- 4. Klasse Donnerstag 15.15–16.00 Uhr
- 5. Klasse Donnerstag 07.30–08.15 Uhr
- 6. Klasse Dienstag 07.30–08.15 Uhr

Da die Viertklässler schon im letzten Jahr das Sakrament der Versöhnung gefeiert haben, ist 2017 keine entsprechende Feier geplant.

Das Firmalter in unserer Pfarrei wurde wie schon informiert auf die dritte Oberstufe angehoben. Dies im Zusammenhang mit den Absprachen im Pastoralraum Zug Berg. In den nächsten Jahren werden daher keine Firmungen in Allenwinden gespendet.

Die Erstkommunion wird am Sonntag, 30. April, um 10.30 Uhr gefeiert.

Voranzeige Gottesdienst auf der Brunegg

Der Gottesdienst vom kommenden Sonntag, 21. August um 10.00 Uhr findet bei schönem Wetter auf der Brunegg statt. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jodelchor Ägerital gestaltet. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich im Bergrestaurant zu verpflegen. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt an diesem Sonntag aus. Bei schlechtem Wetter wird die Feier in die Kirche verlegt. Bei unsicherer Witterung gibt die Tel. 1600 Auskunft.



Ferien

Vom 1. bis 15. August bleibt das Sekretariat ferienhalber geschlossen. Wir bitten Sie, sich in dringenden Fällen beim Pfarramt Unterägeri zu melden: Tel. 041 754 57 77. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wie sattelfest sind Sie?

Auflösung Sommerquiz aus Pfarrblatt Nr. 31: 1 a / 2 b / 3 c / 4 c / 5 c

Zum zweiten Mal ein kleines Sommerquiz: Es sind 5 Fragen zu unserem christlichen Glauben. Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an und melden Sie die 5 richtigen Buchstaben dem Pfarramt. Die ersten drei richtigen Eingänge werden zu einem Café ins Pfarramt eingeladen.

1. Zu was forderte Johannes der Täufer bei der Taufe die Leute auf?

- a. Folgt mir nach!
- b. Ändert euer Leben!
- c. Seid wachsam vor den Pharisäern und führenden Leuten Israels!

2. Aus den Evangelien ist abzuschätzen, wie lange Jesus als Prediger und Heiler unterwegs war. Welche Schätzung stimmt?

- a. 1–3 Jahre.
- b. 2–5 Jahre.
- c. 6–8 Jahre.

3. Welches christliche Fest, das wir im Laufe eines Jahres feiern, verstehen wir als die Geburtsstunde der Kirche?

- a. Weihnachten, mit der Geburt von Jesus.
- b. Ostern, mit der Auferstehung Jesu.
- c. Pfingsten, mit dem Kommen des Heiligen Geistes.

4. Welche Bedeutung hat das Ewige Licht in einer Katholischen Kirche?

- a. Es ist das Totenlicht, das heisst, es brennt für unsere Verstorbenen.
- b. Es zeigt an, dass im Tabernakel gesegnete Hostien aufbewahrt werden.
- c. Es weist darauf hin, dass in dieser Kirche Gottesdienste gefeiert werden.

5. Welches Gebot nennt Jesus als das Wichtigste, in dem all die weiteren Gebote beinhaltet sind.

- a. Liebe Gott, deinen Nächsten und dich selber.
- b. Höre auf die Stimme deines Herzens und tue Gutes
- c. Du sollst neben mir keine andern Götter verehren und befolge meine Weisungen.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Liliane Gabriel 041 754 57 73
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. August

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Sonntag, 7. August

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Werktage

Montag, 8. August

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 9. August

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 10. August

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Freitag, 12. August

19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 13. August

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 14. August

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri
11.30 Pfarrkirche: Taufen:
– Miro Eder, Windwurfstr. 16
– Eliah Grüter, Steinhausen

Werktage

Montag, 15. August – Maria Himmelfahrt

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit den Chlösterli-Bewohnern und Kräutersegnung
Pfr. Othmar Kähli
Predigt Markus Burri

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 16. August

19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 17. August

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Freitag, 19. August

10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. August

13.30 Zittenbuch/Marienkirche: Trauung Nadine Hübscher und Markus Nussbaumer, Binzenmatt 5
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Ida Brägger-Näf
Jahresgedächtnis für:
Marie + Josef Herger-Iten, Zugerbergstr. 30

Kollekte:

6./7. August: Kolping
13./14. August: 143, die dargebotene Hand
15. August: Philipp Neri Stiftung

PFARREINACHRICHTEN

Fest Mariä Himmelfahrt

15. August, 10.15 Uhr
In diesem Gottesdienst heissen wir die Bewohnerinnen und Bewohner des Chlösterli herzlich willkommen. Der Pfarreirat sorgt mit Freiwilligen dafür, dass dies auch möglich wird. Nach dem Gottesdienst lädt der Apéro ein, lieben Bekannten «Hallo» zu sagen.



Kräutersegnung

Im selben Gottesdienst sind Sie nach altem Brauch

eingeladen, Büscheln von Kräutern und Blumen mitzubringen und auf den bereitgestellten Tisch zu legen. Die Kräuter und Blumen erinnern uns an den Reichtum, den uns die Natur schenkt, als Augenweide und für die Gesundheit. Durch die Segnung drücken wir einerseits unsere Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung aus. Andererseits bitten wir Gott um seinen Segen, damit wir die Kräuter zur Stärkung im Alltag bei Krankheit und Not einsetzen können.

Familiengottesdienst – Segnungsfeier

Sonntag, 21. August 10.15 Uhr
Zum Schulstart sind Kinder, deren Familien und die Lehrpersonen zu diesem Gottesdienst besonders eingeladen. Als Pfarrefamilie wollen wir für sie um Gottes Segen beten.

«Der Herr segne und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir.»

Bereits vor den Sommerferien haben die kommenden 2.-Klässlerinnen und 2.-Klässler eine schriftliche Einladung erhalten. Dieser Gottesdienst soll eine Gelegenheit sein, in die Pfarreigemeinschaft hineinzuwachsen. Den Eltern danken wir, wenn sie uns bei diesem Anliegen unterstützen und die Kinder zu diesem Gottesdienst begleiten. Musikalisch wird der Gottesdienst bereichert durch eine spannende Zusammensetzung: Orgel (Miklos Arpas) und Horn (Pascal Rosset).



Sommerquiz

Wo steht dieses Kreuz?

Wenn Sie sagen können, wo dieses Kreuz steht, dann melden Sie Ihr Wissen dem Pfarramt. Die ersten drei Anrufenden laden wir gerne zu einem Kaffee ins Pfarrhaus ein. Die Auflösung erfolgt in der kommenden Ausgabe.

Auflösung aus Nr. 31/32: Bildstöckli Rainstrasse oberhalb Allmendkapelle – siehe unter www.pfarrei-unteraegeri.ch/Orte/Kreuze und Bildstöcke.

Elternabend Erstkommunion

Donnerstag, 25. August 19.30 Uhr im Sonnenhof
Die 3.-Klässler bereiten sich auf ihren Erstkommunionstag vor. Damit die Eltern informiert sind, was auf die Kinder und die Familien zukommt, sind

alle zu einem Informationsabend mit einem Elternbrief eingeladen worden. Sollte jemand diesen Brief nicht erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Markus Burri, Gemeindeleiter, Rainer Uster, Religionspädagoge, Eveline Moos, Katechetin

Taufdaten

Samstag 03. Sept. 11.30 Uhr
Sonntag 25. Sept. 11.30 Uhr *
Sonntag 02. Okt. 11.30 Uhr *
Samstag 22. Okt. 11.30 Uhr
Sonntag 20. Nov. 11.30 Uhr
Sonntag 27. Nov. 11.30 Uhr
Sonntag 11. Dez. 11.30 Uhr
Sonntag 18. Dez. 11.30 Uhr
Sonntag 08. Jan. 10.15 Uhr°

* = bereits ausgebucht

° = im GD

Vorschau 75 Jahre Pfadi Morgarten

Freitag 26. – Sonntag 28. August 2016

Die Pfadi Morgarten begeht ihr Jubiläum mit einem dreitägigen Fest auf der Lidowiese. Als Pfarreigemeinschaft feiern wir mit ihnen gemeinsam den Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr unter dem Sarasani, dem typischen Pfadizelt, auf der Lidowiese. Der Gottesdienst in der Kirche entfällt.

Geänderte Beerdigungsordnung Ab 15. August 2016

Generell findet zuerst der Trauergottesdienst in der Kirche statt. Anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof. Diese Änderung geschieht auf vielfachen Wunsch und ist mit der Gemeinde abgeprochen.

Kirchenrat auf Reisen

Am Dienstag 10. August geniessen die Kirchenräte einen arbeitsfreien Tag. Diesmal lassen sie sich vom Kirchenratspräsidenten überraschen, wohin die Reise führt. Wir wünschen allen einen entspannten und kameradschaftlichen Tag. An dieser Stelle sei den Ratsmitgliedern ein grosser Dank ausgesprochen. Ihr verantwortungsvolles und umsichtiges Planen der nötigen Aufgaben tragen wesentlich für das Funktionieren der Pfarreigemeinschaft bei.

Ausflug des Seelsorgeteam

Nachdem das Seelsorgeteam im letzten Jahr auf einen Ausflug verzichtet hat, wird es während zweier Tage unterwegs sein. Zusammen reisen wir am 17./18. August nach Bregenz und werden unter anderem das Festspiel auf der Bühne am Bodensee geniessen.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri

Bachweg 13

6315 Oberägeri

Tel. 041 750 30 40

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch

Notfall-Nummer 079 537 99 80

Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Urs Stierli

Samstag, 6. August

18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 7. August

09.00 Morgarten, Kommunionfeier

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

11.30 Pfarrkirche, Taufe von Laura Beeler

Dienstag, 9. August

16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 10. August

09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier

09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 12. August

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 13. August

12.30 St. Jost, Segensfeier von

Laura Marty & Adrian Iten

Gestaltung: Othmar Kähli

18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier

10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

11.00 St. Jost, Taufe von Noel Rogenmoser

Gestaltung: Pater Karl Meier und Urs Stierli

Maria Himmelfahrt, 15. August

Morgarten, kein Gottesdienst

Bei schlechtem Wetter:

10.30 Pfarrkirche, Festgottesdienst, Eucharistiefeier mit Kräutersegnung; bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600 ab 8 Uhr Auskunft

Bei schönem Wetter:

11.00 St. Jost, Berggottesdienst, Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

Dienstag, 16. August

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. August

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 19. August

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN



Grüezi mitenand

Mein Name ist Pia Schmid und ich freue mich, im neuen Schuljahr eine zweite und eine dritte Klasse ein Stück auf dem Glaubensweg begleiten zu dürfen. Ich wohne mit meinem Mann und zwei unserer drei erwachsenen Kinder in Neuheim. Die letzten sechs Jahre arbeitete ich als Katechetin in Baar. Ich freue mich sehr auf die Arbeit in der Pfarrei St. Peter und Paul in Oberägeri und auf viele spannende und tolle Begegnungen.
Pia Schmid

Liebe Pia – herzlich willkommen!

Es freut uns sehr, dass du ab dem neuen Schuljahr als Katechetin in der 2. und 3. Klasse bei uns mitwirken wirst. Dank deiner Erfahrung, wirst du die Kinder gut mit dem Glauben und den Sakramenten vertraut machen. Wir heissen dich herzlich willkommen und wünschen dir einen guten Start!
Urs Stierli und Jacqueline Bruggisser

Menschenkinder und Gotteskinder

Laura Beeler, Tochter von Barbara und Marcel Beeler, Oberägeri, wird am Sonntag, 7. August, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche, und **Noel Rogenmoser**, Sohn von Petra und Bruno Rogenmoser, Rothenthurm, wird am Sonntag, 14. August, um 11 Uhr in der Kapelle St. Jost getauft. Wir wünschen den Tauffamilien viel Kraft und Freude sowie Gottes Segen.

Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 13. August, schenken sich **Laura Marty & Adrian Iten** aus Safenwil, um 12.30 Uhr in der Kapelle St. Jost, und **Stephanie Wildam & Michiel Steiner** aus Oberägeri, um 14 Uhr in der Kapelle Klewenalp in Beckenried, das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.



St. Jost Berggottesdienst

Am Montag, 15. August, um 11 Uhr, feiern wir bei schönem Wetter die Aufnahme Marias in den Himmel mit einer Eucharistiefeier und Kräutersegnung auf dem St. Jost. Der Berggottesdienst wird umrahmt vom Jodlerclub Ägerital, der Zuger Alphornbläser-Vereinigung und von Betrufer Josef Heinzer. Wir laden Sie herzlich ein, diesem traditionellen Anlass beizuwohnen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung werden Grilladen, Kuchen und Getränke verkauft. Selbstgebackene Kuchen werden am Fest gerne entgegengenommen. Herzlichen Dank im Voraus!

Bitte beachten Sie das allgemeine Fahrverbot der Korporation Oberägeri. Die Anfahrt bis zum Raten ist mit Auto oder Bus möglich.

Falls dieser Berggottesdienst wegen schlechten Wetters abgesagt wird, findet stattdessen um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließendem Apéro im Pfarreizentrum Hofstettli statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600 ab 8 Uhr Auskunft.

Freundlich lädt ein: OK St. Jost

Pfarrei unterwegs

Am Sonntag, 25. September, laden der Pfarreirat und das Seelsorgeteam Sie herzlich zur Wallfahrtskirche des heiligen Antonius von Padua in Mastrils ein. Die Besammlung zum gemeinsamen Unterwegs-Sein ist um 8.15 Uhr beim Pfarreizentrum Hofstettli. Es besteht die Möglichkeit, ein Stück des Weges entlang des Rheins unter die eigenen Füsse zu nehmen.

Nach dem gemeinsamen Familiengottesdienst können wir auswählen zwischen einem Mittagessen im Restaurant Tanne oder dem selber mitgebrachten Picknick (ohne Feuerstelle). Bei schlechtem Wetter kann das Picknick im Pfarreizentrum der Kirche Mastrils eingenommen werden. Genauere Angaben entnehmen Sie bitte den Prospekten, die in allen drei Kirchen aufliegen.

Anmeldung bis spätestens Freitag, 9. September, mittels Talon im Prospekt, an das Pfarreiskretariat per Email klara.burkart@pfarrei-oberaegeri.ch oder per Tel. 041 750 30 40.

Familien-Skilager 2017 in S-chanf im Engadin

Haben Sie schon Skiferien geplant? Unsere Pfarrei organisiert auch im nächsten Winter das beliebte Familienskilager. Es findet wie immer in der zweiten Sportferienwoche, vom Sonntag, dem 12. bis zum Samstag, dem 18. Februar 2017, statt. Wir verbringen unsere Ferien wieder im sehr schönen, grosszügig eingeteilten und sehr gut gelegenen Lagerhaus in S-chanf. Die Region bietet neben den verschiedenen Skigebieten (Zuoz, Corviglia...) unter anderem Langlaufloipen, Winterwanderwege und Schlittelpisten. Mitkommen können alle Kleinen und Grossen, die gerne gemeinsam mit anderen eine tolle Skiferienwoche geniessen möchten. Die Ausschreibung mit weiteren Informationen und dem Anmeldetalon finden Sie ab Anfang September in allen drei Kirchen. Melden Sie sich so bald wie möglich an - die Plätze sind begrenzt! (Berücksichtigung in Reihenfolge der Anmeldungen)

Für weitere Fragen oder online-Anmeldung: irene.huerlimann@pfarrei-oberaegeri.ch, Tel. 041 750 85 34

**Immer einen Klick wert!
Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch**

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Schnupperkurs Tennis

Mittwoch, 31. August; Auskunft & Anmeldung bis 25. August an Clementine Hegner, 041 535 62 85

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Freitag, 12. August, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen

Telefon 041 757 00 80

pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

www.pfarrei-menzingen.ch

Dorothea Wey (Vertretung Gemeindeleitung bis Ende August) 041 755 25 15

P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76

Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 85

Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. August

09.30 KEIN Gottesdienst

14.30 Hochzeitgottesdienst Gisler Wendelin und Verena, Weid 27, Menzingen und Taufe von Tochter Luise Gisler

16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle. Predigt: Dorothea Wey

Sonntag, 7. August

10.15 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer. Predigt: Dorothea Wey

Mittwoch, 10. August

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 11. August

09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im ref. Chileli

Samstag, 13. August

09.30 KEIN Gottesdienst

16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 14. August

KEIN Gottesdienst in Menzingen

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Kirche Finstersee

16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Montag, 15. August / Maria Himmelfahrt

10.15 Eucharistiefeier und Kräutersegnung mit Pater W. Grätzer

Mittwoch, 17. August

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 18. August

09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im ref. Chileli

Samstag, 20. August

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Stiftsjahrzeit für Karin Etter-Dietsche, Anton und Josefa Rohrer-Barmet, Albert Staub-Knüsel, Josef und Rosa Staub-Meienberg und Angehörige
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Sonntag, 14. August 2016

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Albert
Es wird wieder eine Fahrgelegenheit ab Menzingen angeboten. Treffpunkt um 09.50 Uhr vor Pfarramt. Anschliessend an den Gottesdienst ist das Rest. Luegisland für die Kirchenbesucher offen.

Kollekten

7.8.: Don Bosco-Werk
14.8.: Kinderheim Las Granjas, Kolumbien
15.8.: Ansgar-Werk Schweiz

MITTEILUNGEN

Buen Camino!

Mit diesem Wunsch möchten wir unseren ehemaligen Gemeindeleiter Martin Gadiant am Donnerstag, 11. August um 8:15 Uhr vor dem Pfarramt in Menzingen auf den Jakobsweg schicken. Wer möchte, kann ihm nochmal «Lebe wohl» sagen, ihn segnen oder sogar noch ein Wegstück mit Martin laufen.

Pfarrreiteams Neuheim und Menzingen



Maria Himmelfahrt

Am 15. August feiern wir das Fest «Mariä Aufnahme in den Himmel». Dem Brauchtum entsprechend werden in dieser Feier die Kräuter gesegnet. Bitte bringen Sie Ihre Kräuter und Gewürze vor dem Gottesdienst vor den Marienaltar.

Einsetzungsfeier

Zum Einsetzungsgottesdienst und zur Einsetzungsfeier des Gemeindeleiters Christof Arnold sind alle Pfarreimitglieder mit ihren Familien und alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Feier findet am **Sonntag, 28. August 2016** statt.

Programm:

10.15 Festgottesdienst (Pfarrkirche)
11.30 Apéro (Schützenmatt)
12.30 Mittagessen (Schützenmatt)
13.50 Ansprachen, Unterhaltung (Schützenmatt)
Nach dem gemeinsamen Mittagessen gibt es für die Kleinen das Angebot einer Kinderhüeti. Also scheuen Sie sich nicht, mit Ihrer ganzen Familie zu kommen. Am Nachmittag findet ein interessantes und unterhaltsames Programm statt.

Ihre Anmeldung für das Mittagessen benötigen wir bis am Montag, 8. August ans Pfarreisekretariat (041 757 00 80 oder pfarramt@pfarrei-menzingen.ch)

Das neue Pfarrerteam, der Kirchenrat und das OK des Festes freuen sich, wenn auch Sie an diesem Tag dabei sind und mitfeiern.



Voranzeige: Gottesdienst zum Internationalen Trachtentreffen

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Trachtengruppe Menzingen wird vom 19.–21. August das 3. Internationale Trachtenfest durchgeführt. Zusammen mit den inländischen und sechs ausländischen Gruppen findet am Sonntag, 21. August um 9:00 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Religionsunterricht im neuen Schuljahr

Die Stundenplanung ist abgeschlossen. Gerne informieren wir an dieser Stelle, wer welche Klassen unterrichten wird.

2. Klasse: Yvonne Weiss
3. Klasse: Ueli Rüttimann
4. Klasse: Christof Arnold
5. Klasse: Yvonne Stadelmann
6. Klasse: Yvonne Stadelmann
1. Oberstufe: ökum. Unterricht mit Barbara Baumann und Irmgard Hauser

2. Oberstufe: ökum. Unterricht bei Ueli Rüttimann und Sabina d'Episcopo

3. Oberstufe: ökum. Projekttag mit Ueli Rüttimann, Dorothea Wey und Sabina d'Episcopo

Zum Start des neuen Schuljahres sind die Kinder des Kindergarten, sowie der ersten und zweiten Klasse mit ihren Eltern am Sonntag, 21. August zu einer ökumenischen Schuleröffnungsfeier mit anschliessendem Apéro in die Pfarrkirche eingeladen.

Der Schuleröffnungs-Gottesdienst für die Schüler der 3. bis 6. Klasse in Menzingen findet am Donnerstag, 25. August um 08.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Für die Kinder der Schule Finstersee am Donnerstag, 25. August um 10.45 Uhr in der Kirche Finstersee.

Bis dahin wünschen wir allen noch erholsame und sonnige Ferientage.

Abschluss Lesotho-Projekt



Mit einem Gottesdienst am Samstag 4. Juni in Neuheim und am Sonntag 5. Juni und dem anschliessenden Abschlussfest haben wir einen grossartigen Höhenpunkt des «Lesotho-Projektes» feiern können, der auch all die finanziellen Erwartungen an die Geldhilfeaktion weit überstiegen hat. Statt der geplanten Fr. 24'000.– sind nun Fr. 45'000.– zusammengekommen. Den Schlusspunkt dazu bildeten die Einnahmen aus den beiden Gottesdienstkollekten vom 4./5. Juni in Neuheim und Menzingen (total Fr 3'776.15) und der Reinerlös des Lesothofestes in der Schützenmatt (Fr. 1'427.30).

Im Namen der Schwesterngemeinschaft von Mohales's Hoek, Lesotho und der Missionsprokura des Instituts danke ich ganz herzlich allen Projektmitarbeitenden, allen Spenderinnen und Spendern und den Pfarreigremien von Neuheim und Menzingen für das grosszügige beispielhafte Engagement.

Martin Gadiant, Gemeindeleiter a. D.

Seniorenkreis

Mittagstisch im Hotel Ochsen am Mittwoch, 17. August um 11.45 Uhr. Anmelden bitte bis am Vortag um 17 Uhr direkt im Ochsen (041 755 13 88).

Neuheim Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin
Dorothea Wey, Pastoralassistentin. 041 755 25 30
dorothea.vey@pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. August

10:15 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Pfadi trotz allem

Donnerstag, 11. August

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Sonntag, 14. August

09:00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Justinuswerke
gestiftete Jahrzeit für Elba de Aranjó
Corrêa

Montag, 15. August

Maria Himmelfahrt

09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Kräutersegnung
Orgel: Jakob Wittwer
Opfer: Neve Shalom

Donnerstag, 18. August

09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 21. August

09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Maria Himmelfahrt

Seit alters her werden am Fest Maria Himmelfahrt Kräuter gesegnet. Dieser Brauch geht auf die Legende zurück, die Apostel hätten das Grab der Jungfrau Maria geöffnet, statt deren Leichnam aber Blüten und Kräuter vorgefunden. Bis heute bringen viele Menschen Heilkräuter in die Kirche, um sie segnen zu lassen. Legen Sie dazu Ihre mitgebrachten Kräuter bitte auf das vorbereitete Tuch vor dem Altar.



Mirjam Walker als neue Dirigentin des Kirchenchores gewählt

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Kirchenrat auf Vorschlag des Kirchenchores Frau Mirjam Walker als neue Kirchenchordirigentin gewählt hat. Sie wird ihr Amt am 1. August 2016 antreten. Wir gratulieren Mirjam Walker zu ihrer Wahl, wünschen ihr viel Freude und Erfüllung bei ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Kirchenrat und Pfarreileitung Neuheim

Ministrantenweekend

Die Ministranten Neuheim freuen sich auf ihr Weekend vom Freitag, 12. August, bis Sonntag, 14. August. Die Reise wird uns in den Osten des Landes führen, wo wir die Schönheit des Alpsteins geniessen und uns bei warmem Wetter im blaugrünen Sämtisersee erfrischen werden. Nach einer erholsamen Nacht in der Jugl entdecken wir gemeinsam die Sehenswürdigkeiten der Stadt St. Gallen.



Schulstart

Wir wünschen allen einen guten Schulanfang, besonders jenen, die zum ersten Mal zur Schule gehen, und jenen, die an einer neuen Schule oder mit der Lehre beginnen. Gottes Segen begleite alle Kinder, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen. In Neuheim beginnen wir das Schuljahr wie gewohnt mit den Schuleröffnungs-Gottesdiensten während der Religionsstunden. Die ökumenische Feier für die 3./4. Klassen ist am Dienstag 30. August, jene für die 5./6. Klassen am Freitag, 2. September, jeweils um 14.30 Uhr in der Kirche. Eltern

und alle Interessierten sind dazu ebenfalls herzlich eingeladen. Das Pfarreiteam

Religionsunterricht im Schuljahr 2016/2017

Unser motiviertes Team freut sich, im neuen Schuljahr den Religionsunterricht wie folgt zu erteilen:

Primarschule:

2. Klasse, 2 Lektionen pro Woche (ökumenisch): Yvonne Weiss, Kathrin Zürcher
3. Klasse, 2 Lektionen pro Woche (Erstkommunion): Irmgard Hauser
4. Klasse, 2 Lektionen pro Woche (Versöhnungsweg): Jacqueline Bruggisser
5. Klasse, 2 Lektionen pro Woche: Luca Bordignon
6. Klasse, 2 Lektionen pro Woche: Irmgard Hauser

Oberstufe (ökumenisch):

1. Oberstufe, 2 Lektionen 14täglich: Vroni Stähli
2. Oberstufe, 2 Lektionen 14täglich: Irmgard Hauser
3. Oberstufe, 2 halbe Tage, 1 ganzer Tag: Luca Bordignon, Irmgard Hauser

Firmweg 16+, in enger Zusammenarbeit mit der Pfarrei Menzingen: Irmgard Hauser (Projektleiterin), Christof Arnold, Ueli Rüttimann und Dorothea Wey. Bei Fragen gibt Ihnen die Religionslehrperson Ihres Kindes oder Irmgard Hauser, die Verantwortliche für den Religionsunterricht, gerne Auskunft.

Senioren «Wanderclub Linde» Urschner Höhenweg

Dienstag, 9. Aug., 6 Uhr, Bus-Station Dorf

- **Anmeldung** Urs Meyer, 079 447 07 59, urs.meyer@datazug.ch

Opfer der vergangenen Sonntage

Arbeit mit den Räten	Fr.	95.15
St. Josefopfer	Fr.	98.95
Caritas, Syrische Flüchtlingskinder	Fr.	75.25
Insieme Cerebral Zug	Fr.	141.85
Guetamala-Unterstützung von Kleinbauern in trockenen Gebieten	Fr.	107.65
Mütterhilfe ZKF	Fr.	101.10
Priestersemina St. Beat, LU	Fr.	293.35
Ärzte ohne Grenzen	Fr.	135.40
Sonnenberg, Baar	Fr.	261.10
Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	84.40
Projekt Lesotho	Fr.	1031.75
Caritas: Hoffnung für Flüchtlinge	Fr.	88.30
Sorgen Chratte	Fr.	455.45
Jubla	Fr.	225.25
Kinder der Zukunft	Fr.	384.25
Papstopfer	Fr.	80.85

Herzlichen Dank allen Spendern!

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 – Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

GOTTESDIENSTE

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 06. August

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 07. August

10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**

Mo, 08. August – Hl. Dominikus

07.30 Hl. Messe in Buonas**

Samstag, 13. August

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Sonntag, 14. August

10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**

Montag, 15. August

Maria Himmelfahrt

10.30 Festgottesdienst in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**

Samstag, 20. August – Hl. Bernhard

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Simon Witzig, Orgel*

Sonntag, 21. August

10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion & Simon Witzig, Orgel*

Kollekten

06.–07. August: Soziale Zwecke
13.–15. August: Renovation Meierskappel
20.–21. August: Seminar St. Beat Luzern

Gedächtnisse

Sonntag, 14. August, 10.30, Risch

Helen & Josef Villiger-Enz

Taufen

Julie Haas
Sabia Michaela Crisovan
Lian Johann Stocker
Elio Wettmer

Öffnungszeiten Sekretariat

Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

10 Jahre Religionsunterricht

Seit 10 Jahren unterrichten Eliane Minnig Maier und Ingrid Zweck äusserst erfolgreich in unserer Pfarrei. Für ihr sehr grosses Engagement im Religionsunterricht und Ihr unermüdetes Mitwirken bei der Erstkommunion, dem Versöhnungsweg und der Firmung möchte ich den beiden auch im Namen der Pfarrei von ganzem Herzen danken. Ausserdem wünsche ich beiden viel Erfolg und Freude bei Ihrem Wirken in unserer Pfarrei.

Auch im neuen Schuljahr werden Eliane Minnig Maier und Ingrid Zweck zusammen mit Pfarrer Thomas Schneider wieder alle Klassen der Holzhäusern Holzhäusern und Risch betreuen.

Darüber hinaus werden die Schulkinder, die ausserhalb der Pfarrei zur Schule gehen, von Eliane Minnig Maier unterrichtet.

Wir wünschen allen Schülerinnen bzw. Schülern sowie allen Lehrpersonen erholsame und unfallfreie Sommerferien. Ausserdem wünschen wir ein interessantes und erfolgreiches Schuljahr.

Die Schulgottesdienste und Familiengottesdienste werden jeweils rechtzeitig im Pfarreiblatt publiziert.

Thomas Schneider

Hof- & Stallsegnung

Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich bei Pfr. Thomas Schneider, 041 790 11 52. Natürlich komme ich auch sehr gerne vorbei, um Häuser bzw. Wohnungen zu segnen.

Lektorengruppe Risch

Am **Montag, 22. August, 19.15**, trifft sich die Lektorengruppe zur Einteilung mit Carla Cerletti Hartmann im Rischer Pfarrhaus.

Waldspielgruppe Risch

Mit Schulbeginn startet die Waldspielgruppe «Rischer Lusszapfä» (für Kinder ab 3 Jahren) wieder am Donnerstag von 09.00 bis 11.30 im Rischer Wald.

Infos erteilt Anja Jäger, Risch, 041 790 90 79.

Frauenkontakt Risch

• Stadtführung «Ächt Lozärn»

Freitag, 26. August, 18.15

Treff: Rosengartplatz (vor Kapellbrücke Altstadtseite)

Anmeldung bei Simone Hermann, fam.hermann@fibermail.ch / 041 790 08 73

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier

(K) Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

Sonntag, 7. August

09.15 Gottesdienst (E) Immensee Missionar

Donnerstag, 11. August

09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Montag, 15. August

Patrozinium – Maria Himmelfahrt

09.15 **Festgottesdienst (E) mit Kräutersegnung** mit Rolf Schmid und Rainer Groth

Samstag, 20. August

18.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Samstag, 20. August, 18.15

Gestiftete Jahrzeit für Josef und Anna Amstutz-Christen, Untermichaelskreuz; für Kaspar und Elisabeth Knüsel-Rebsamen; für Christina und Kaspar Knüsel-Ottiger, Gummen

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss

Donnerstag, 11. August, 11.30

Patrozinium – Maria Himmelfahrt Kräutersegnung

Bringen Sie Ihre Kräutersträusse mit in die Kirche. Sie können sie vor Beginn des Gottesdienstes vorne beim Altar hinlegen. Während der Feier werden die Kräuter gesegnet. Anschliessend dürfen Sie die Sträusse wieder mit nach Hause nehmen.

Herbstausflug Senioren/-innen

Schleusenfahrt auf Rhein – Rheinfelden

Donnerstag, 1. September 2016

07.15 Uhr Abfahrt ab Meierskappel Dorfplatz mit Car. Fahrt via Läfelfingen nach Basel zum Dreiländereck. Von dort aus geniessen wir mit dem Schiff die Schleusenfahrt nach Rheinfelden. Mittagessen auf dem Schiff. Am Nachmittag Aufenthalt im schönen Städtchen Rheinfelden, kleiner Fussmarsch zum schiefen Eck im Rumpel und mit Besichtigung des Glockenspiels. Ankunft in Meierskappel um ca. 18.30 Uhr.

Kosten/Pers.: Fr. 80.– (Car, Schiff, Mittagessen)

Auskunft und Anmeldung bis Donnerstag, 18. August bei: Elsabé Stalder 077 454 11 69 oder Mary Sidler 079 485 78 15

Rotkreuz U.L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 7900649
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 7901152
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 3708706

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. August

09.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
10.15 Taufe von Jonas Pascal Dousse

Mittwoch, 10. August

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August

09.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

Mariä Himmelfahrt

Montag, 15. August

09.00 Eucharistiefeier und Predigt Marco Riedweg, mit Kräutersegnung

Mittwoch, 17. August

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch, 10. August (Roger Kaiser)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

07.8. Ansgarwerk
14.8. oeku Kirche und Umwelt
15.8. Pfarrkirche Meierskappel

Gedächtnisse

Sonntag, 14. August, 9 Uhr

Erstes Jahresgedächtnis für Hanspeter Heggli-Kennel

Öffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 19. August ist das Sekretariat jeweils am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mariä Himmelfahrt

Traditionell werden im Gottesdienst an Maria Himmelfahrt Kräuter gesegnet. Im deutschsprachigen Raum geht diese Tradition zurück bis ins 8. Jahrhundert. Sie basiert auf der Legende, dass die Jünger Christi bei der Öffnung des Grabes der Gottesmutter Maria ihren Leichnam nicht vorfanden, sondern wunderbar duftende Blumen und Kräuter. Daher schrieb man Kräutern, die um die Zeit des Festes Maria Himmelfahrt gesammelt wurden, besondere Heilkräfte zu. Soweit die Legende.

Unabhängig davon entspricht es einer Tatsache, dass viele Pflanzen Heilkräfte in sich tragen. Somit wird sichtbar, ja erfahrbar, dass Gott heilend durch seine Schöpfung wirkt. Zudem können wir in der Schönheit der Blumen und Pflanzen die Vielfalt der göttlichen Schöpfungskraft erkennen und uns daran erfreuen.

Zur Kräutersegnung im Gottesdienst vom **Montag, 15. August um 9 Uhr** laden wir Sie herzlich ein. Bringen Sie Ihre Kräutersträusse mit in die Kirche. Sie können sie vor Beginn des Gottesdienstes vorne bei den Altarstufen auf ein bereitgestelltes Tischchen legen und nach dem Gottesdienst wieder mit nach Hause nehmen.

Roger Kaiser

Einladung zum Ehrenamtlichenabend

Als Dankeschön für die geleisteten ehrenamtlichen Dienste innerhalb unserer Pfarrei sind alle Helferinnen und Helfer am Freitag, 26. August zu einem Abend im Zeichen von Mani Matter eingeladen.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies, mit dem zugestellten Anmeldeformular oder per Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch noch bis zum 20. August erledigen.

Sollten Sie in der Zeit vom August 2015 bis Juli 2016 in irgendeiner Funktion ehrenamtlich für die Pfarrei Rotkreuz tätig gewesen sein und Sie haben keine Einladung erhalten, dann melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt, Telefon 041 7901383.

Kollekten Mai – Juni

01.5. Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	343.10
08.5. ZKF Zuger Frauenbund	Fr.	365.00
15.5. Priesterseminar St. Beat	Fr.	637.95
22.5. Kirchenchor Rotkreuz	Fr.	277.20
26.5. Kirche in Not	Fr.	610.70
29.5. Gymnasium St. Klemens	Fr.	284.90
05.6. Bethlehem Mission Immensee	Fr.	1'083.70
12.6. Gesamtschw. Verpfl. d. Bischofs	Fr.	303.60
19.6. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	438.90
26.6. Patenschaft für Berggemeinden	Fr.	192.00

Herzlichen Dank!

Senioren – Jassen und Kegeln

Montag, 8. August, 13.30 Uhr,
im Restaurant Breitfeld

Aktive Senioren – Tanznachmittag

Mittwoch, 10. August, 14 – 17 Uhr
im Dorfmatzsaal, Eintritt Fr. 6.–

Familientreff – Babysitter- Vermittlung

Vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete Babysitter/innen hüten gerne Ihre Kinder.
Auskunft: claudia.lombardi-fassbind@hotmail.com
oder 078 843 39 37

Mütter- und Väterberatung

Im Zentrum Dreilinden,
jeweils donnerstags 13 bis 17 Uhr,
auf Voranmeldung, Telefon: 041 728 34 20

Hochzeiten

Das Jawort geben sich **am 20. August:**

Sarah Greter und Ivan Koch

am 27. August:

Renata Burkard und Urs Stocker

am 3. September:

Sabine Wirthner und Imoberdorf Alexander

Stephanie Kneubühler und Sven Wigger

Sabrina Stöckli und Tuna Simon

Herzliche Glückwünsche!

Sommerlager – Impressionen



Nach einem verregneten Geländespiel, die Blauringschar Rotkreuz als Regenbogen.

Simona Vogel



Bei der zweitägigen Wanderung mit Besuch der Ruine Farnsburg: die Jungwacht Rotkreuz in Regenbogenfarben.

Fabian Aregger

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg

www.pfarrei-huenenberg.ch

Sekretariat 041 784 22 88

Notfallnummer 079 547 86 74

ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung

Christian Kelter 041 784 22 80

Seelsorge, Diakonie

Simone Zierof 041 784 22 85

Tobias Zierof 041 784 22 82

Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. August

09.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Stiftschule Einsiedeln

Dienstag, 9. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

09.00 **St. Wolfgang** – Wortgottesfeier mit
Kommunion
Es gibt einen Fahrdienst ab Lindenpark.
Treffpunkt: 8.45

Mittwoch, 10. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Donnerstag, 11. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Freitag, 12. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

15.30 **Lindenpark** – Wortgottesfeier
mit Kommunion

17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Sonntag, 14. August

09.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit
P. Martin Werlen OSB
Predigt: Christian Kelter
Kollekte: TUT

Montag, 15. August

Maria Himmelfahrt

09.30 **St. Wolfgang** – Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Christian Kelter
mit Kräutersegnung

Dienstag, 16. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

09.00 **St. Wolfgang** – kein Gottesdienst

Mittwoch, 17. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Donnerstag, 18. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

Freitag, 19. August

08.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob

15.30 **Lindenpark** – Wortgottesfeier
mit Kommunion

17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 14. August, 9.30

Jahrzeit für Verena Wyss-Weibel, Wartstein 1

Ferienzeit

Während den Sommerferien, vom 11. Juli bis 19. August ist das Sekretariat jeweils morgens von 8.00 - 11.45 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen.

Teamtage

Am Dienstag, 16. August und Mittwoch, 17. August befinden wir uns in den Teamtage in Morschach. Das Sekretariat bleibt an diesen beiden Tagen geschlossen.



Kräutersegnung

Montag, 15. August, 09.30 Uhr

An Mariä Himmelfahrt werden wieder die Kräuter gesegnet. Dieser alte Brauch, der Kräutern und Gewürzen eine besondere Kraft verleihen soll, ist seit rund 1000 Jahren überliefert. In den Heilkräutern wird die Schöpfung Gottes besonders sichtbar, spürbar, erlebbar und sogar essbar – diese Meinung teilen viele Gläubige. In der Natur findet sich gegen fast jedes Leiden oder für jeden heilenden Bedarf ein nützliches Kraut. In allen Regionen der Erde haben Menschen seit Jahrhunderten die Kraft der Kräuter zu nutzen gewusst und dieses Wissen auch von Generation zu Generation weitergegeben.

Bei der Kräutersegnung werden die schützenden und heilenden Kräfte der Natur besonders hervorgehoben. Mit Hilfe der Gottesmutter sollen die Kräfte der Natur ganz besonders zugunsten der Menschen und Tiere wirken. Die gesegneten Kräuter dienen in den Häusern später auch als Zeichen, dass Gott den Gläubigen vieles schenkt und die Menschen unter seinem ganz besonderen Schutz stehen.

Seit dem 10. Jahrhundert sind Kräutersegnungen überliefert. Blumen und Heilkräuter werden zu einem Strauß gebunden. Danach werden sie in die Kirche gebracht und gesegnet. Dass die Gottesmutter Maria manchmal auch als «Blume des Feldes» und «Lilie der Täler» verehrt wird, hat unter anderem zur Festlegung dieses Brauches am Hochfest der Aufnahme Marias in den Himmel beigetragen. Entwickelt hat sich der Brauch der Kräutersegnung aus mehreren Legenden, die sich rund um die Gottesmutter ranken. Eine dieser Legenden besagt, dass Maria von den Aposteln vor den Toren Jerusalems begraben wurde. Als diese das Grab später besuchten, fanden sie aber keinen Leichnam, sondern an der Stelle des Grabes wuchsen duftende Blumen und Kräuter, die einen intensiven Duft verströmten.



Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr

Sonntag, 21. August, 09.30 Uhr Kinderkirche und Segnung der Schulanfänger

Liebe Kinder, herzliche Einladung zur ersten Kinderkirche im neuen Schuljahr! Mit Kiki, unserer Kirchenmaus, werden wir wieder singen, beten und von Gott hören. Das kann allen Mut und Freude für den Neustart nach den Ferien geben. Besonders herzlich laden wir alle ein, die neu in den Kindergarten oder in die Schule gehen. Das ist ein wichtiger Schritt. Ein persönlicher Segen am Ende des Gottesdienstes wird euch stärken. Gerne dürfen auch alle schon erfahrenen Kindergärtler und Schüler diesen Segen bekommen. Denn: «Gott liebt dich! Heute und jeden Tag!»

Nach dem Gottesdienst lädt das Kinderkirchenteam zum Apéro ins Pfarreiheim ein - eine gute Gelegenheit um die Ferien ausklingen zu lassen und um neue Kontakte zu knüpfen. Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern!

Das Kinderkirchenteam

Menschen begleiten Zeit schenken

Als diakonische Mitarbeiterin engagiert sich Vreni Schuler in der Pfarrei Hünenberg für ältere, betagte und kranke Menschen. Diese Aufgabe verlangt Energie und Kraft und ein gesundes Verhältnis zu Leben und Tod. Wir haben nachgefragt, was Vreni Schuler für diese wichtige Arbeit motiviert.



Immer freitags besuche ich Bewohner des Lindensparks. Wenn es einem betagten Menschen nicht so gut geht oder wenn jemand seelische Unterstützung braucht, werde ich auch unter der Woche gerufen.

Mit den kranken Menschen am Bett zu beten und zu singen berührt mich immer wieder tief. Sie sind immer so dankbar! Es ist spannend zu beobachten, wie unterschiedlich die Menschen das Älterwerden meistern. Ja, auch Sterben und Tod gehören zu meinem Berufsalltag. Ich kann die Situation jeweils nicht ändern. Aber ich kann zuhören und ein bisschen Zeit am Bett der sterbenden Person verbringen.



Durch das regelmässige vor Ort sein bin ich sowohl für die Bewohner als auch für das Pflegepersonal eine vertraute Person. Es ist schön, immer wieder zu spüren, wie sie sich über mein Dasein freuen.

Einmal im Monat bringe ich verschiedenen Menschen, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, die Heilige Kommunion nach Hause. Das sind sehr wertvolle Begegnungen. Ich melde mich jeweils telefonisch an und dann heisst es schon am Telefon, ich habe auf deinen Anruf gewartet. Auch da zu spüren, dass ich erwartet werde, ist einfach schön.

Wenn ich weiss, dass eine kranke Person im Spital sich freut, wenn jemand von der Pfarrei Hünenberg zu Besuch kommt, mache ich das gern. Wichtig ist aber, dass die Pfarrei davon erfährt. Der Wunsch kann direkt im Spital dem Pflegepersonal oder dem Pfarreisekretariat gemeldet werden.

Mit grosser Freude koordiniere ich die Wegbegleitung. Diese Gruppe besteht aus 15 Freiwilligen, die 17 Personen aus unserer Pfarrei begleiten und regelmässig besuchen.

Meine Arbeit macht mir viel Freude und es kommt viel zurück. Die vielen Beziehungen, die in den vergangenen Jahren geknüpft wurden sind ein reicher Lohn.



Kreis der Gemütlichen Tagesausflug ins Emmental Donnerstag, 29. September 2016

Einzigartig und schön – der Blumen- und Kräutergarten mit der Dahlienschau in der Gärtnerei Waldhaus in Lützelflüh im Emmental. Geniessen Sie diese wunderschönen Dahlien in der prächtigen Landschaft des Emmentals. Natürlich können auch Einkäufe gemacht werden. Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant der Gärtnerei, machen wir auf der Rückfahrt Halt bei der Kambly in Trubschachen. Hier können wir die bekannten Köstlichkeiten probieren und nach Wunsch einkaufen.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit euch!

Abfahrtszeiten:

Parkplatz Kirche 08.40 Uhr / Zythus 08.45 Uhr
Rückkehr ca. 18.15 Uhr

Kosten inkl. Carfahrt, Kaffee, Gipfeli und Essen Fr. 70.–

Anmeldungen bis spätestens 26. September an Rita Herzog Tel. 041/780 75 77
herzog.fam@bluewin.ch oder
Bernadette Suter Tel. 041/780 47 20
bernadette@l-suter.ch

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer, 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent, 041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar, 041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin, 041 785 56 22
Gerd Zimmermann, Pastoralassistent,
041 785 56 25

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 6. August

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. August

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Fidei Donum

Werktage vom 8.–12. August

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden

09.00 Eucharistiefeier

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Do 09.00 Eucharistiefeier

Fr 09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 13. August

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August

09.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

11.30 Tauffeier

Kollekte: Justinus-Werk

Montag, 15. August

Maria Himmelfahrt

09.00 Eucharistiefeier auf dem Weidhof

10.30 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranz

Kollekte: Miva Schweiz

Werktage vom 16.–19. August

Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden

09.00 Eucharistiefeier

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 20. August

09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. August, 9 Uhr

1. Jahrzeit:

Moritz Wiss-Krummenacher, Niederwil 18A

Samstag, 20. August, 9 Uhr

1. Jahrzeit:

Werner Schoch-Wanner, Luzernerstrasse 42

Gest. Jahrzeit:

Alois Steiner-Rast, Seemattstrasse 107

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

22. Juli: Sr. M. Romana Stalder, Kloster Heiligkreuz

24. Juli: Elisabeth Döngi-Hofmann, Zugerstrasse 25

28. Juli: Mathilde Konrad-Jutz, Blumenweg 10, Hagendorn

Taufen

Das Sakrament der Taufe empfangen am

Sonntag, 14. August 2016

Lorena Noëlle Landtwing, Röhrliberg 56

Marco Schürpf, Langackerstrasse 42

Trauungen

Das Sakrament der Ehe empfangen am

Samstag, 13. August 2016

in der Pfarrkirche St. Jakob Cham:

Massimo Sibilia und Silvia Termine, Earhartstr. 5, Opfikon;

Samstag, 20. August 2016

in der Kirche St. Mauritius Niederwil:

Beat Vetterli und Ramona Hitz, Röhrliberg 42, Cham

Vorabendmesse Samstag, 18.00 Uhr

Die Vorabendmesse am Samstag entfällt in den Sommerferien. Bis am **13. August** feiern wir am Samstag keine Messe um 18 Uhr.

Ab Samstag, **20. August** findet die Vorabendmesse am Samstag wieder wie gewohnt statt.

S. Messa

Bis und mit Sonntag, 21. August findet um 18 Uhr **keine** italienischsprachige Messe in der Pfarrkirche St. Jakob statt.

Maria Himmelfahrt, Montag, 15. August

Anlässlich des Buebeschwinget feiern wir um **9 Uhr** auf dem Bauernhof Weidhof Cham bei der Familie Martin Zimmermann einen Gottesdienst, der vom Jodlerclub Schlossgruess musikalisch gestaltet wird.

Um **10.30 Uhr** halten wir in der Pfarrkirche eine Eucharistiefeier mit der Segnung der mitgebrachten Kräuter und Blumen.

Was gehört in ein Kräuterbündel? Heilendes und Schmückendes

Welche Pflanzen und Blumen man für das Kräuterbündel zum Hochfest Mariä Himmelfahrt verwendet, ist in den einzelnen Regionen ganz unterschiedlich. Hier spielen naturgemäß die jeweiligen klimatischen bzw. landschaftlichen Verhältnisse eine große Rolle. Aber auch von Ort zu Ort kann dies traditionell stark differieren, so dass es nicht möglich ist, allgemein verbindliche Regeln anzugeben.

Grundsätzlich kann alles genommen werden, was man an Heilemdem und Schmückendem in Wald und Flur oder auch im heimischen Garten findet, und was einen Bezug zu der Gottesmutter Maria herstellen kann. Sie wird als «Heil der Kranken», aber z.B. auch als «Mystische Rose» verehrt.

Die «heiligen Zahlen» der verwendeten Pflanzen, wie die Drei, die Sieben oder die Zwölf können dabei die Symbolkraft des Kräuterbündels verstärken.

Einblick in den Religionsunterricht

Im Religionsunterricht des vergangenen Schuljahres haben sich drei Oberstufenklassen an einem Wettbewerb beteiligt, der von der Fachstelle: Kirchliche Berufe in Luzern ausgeschrieben wurde. Zusammen mit Frau Imfeld haben sie sich überlegt, was ihre Berufung sein könnte. Was ist ihnen als junge Menschen wichtig, woran hängt ihr Herz? Dabei sind ganz tolle Werke entstanden. Der Lebensbaum, an dem Blätter für alles Wichtige der Jugendlichen aufgehängt wurden, gewann den zweiten Platz. Gemeinsam wird die Klasse im Herbst einen Kinobesuch machen.



Auch der erste Platz ging nach Cham. Das Holzbild mit der Herzkurve gewann den ersten Preis, 500 Franken. Die Klasse teilte sich den Gewinn in drei Teile auf. Einen Teil durfte jede/r selber behalten, fürs Gemeinschaftliche wurde zusammen ein Eis gegessen und der letzte Teil wird an ein Hilfsprojekt gespendet.



Wir gratulieren den Gewinnern und Gewinnerinnen!

Nadin Imfeld Stenger Religionspädagogin

Kolping-Familie Cham-Hünenberg Minigolf in Cham

In der letzten Sommerferienwoche laden wir ein zum Minigolf am **Mittwoch, 17. August um 18 Uhr**, direkt bei der Minigolfanlage Cham.

Jung und Alt sind eingeladen für ein Minigolfspiel. Wenn die Sonne mitspielt, wird das ein wunderbarer Abend am Ende der Sommerferien.

Wenn es regnet, findet der Anlass nicht statt.

Gut besuchte Wallfahrt

Wie jedes Jahr führten die Seniorengruppe Kafihöckli und die Frauengemeinschaft am 13. Juli die Wallfahrt durch. Diesmal ging es in die Pfarrkirche Melchtal mit dem Gnadenbild der Muttergottes. Der Himmel schickte reichen Segen (Regen) auf die grosse Schar von über 70 Frauen und Männern.



Vikar Marius Bitterli leitete den Gottesdienst und Rosmarie Erni und Yvonne Unternährer von der Liturgiegruppe gestalteten die Feier mit vielen persönlichen Impulsen. Der Organist Heini Meier begleitete die Messe mit seinem Orgelspiel. Anschliessend verweilten viele kurz im Gebet vor dem Marienaltar und zündeten eine Kerze an. Der Rückweg mit den beiden Bussen von Murer Reisen führte über Stans nach Hergiswil. Im Restaurant Glasi verbrachte die Pilgergruppe den Zoghalt. Hin- und Rückfahrt im Car und den Auf-

enthalt im Restaurant nutzten die Teilnehmer für einen regen Gedankenaustausch. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass dieser jährliche Halbtagesausflug sehr geschätzt wird.

Für das Kafihöckli Susanne Grüter und Lisbeth Dittli

International Group Ausflug nach Maria Dreibrunden



Bei schönstem Sommerwetter sind wir am Sonntag, 3. Juli 2016 zur Wallfahrtskirche Dreibrunden gepilgert. Dort haben wir das Patrozinum der Maria Heimsuchung mit Prior Brazerol vom Kloster Fischingen gefeiert. Einige haben den schönen Kreuzweg besucht. Der Gesang vom Chorensemble St Nikolaus «Missa Suavis est Dominus» und der feine Apéro waren uns ein Genuss.

Kulinarisch liessen wir uns im Restaurant Pilgerhaus unter den grossen Bäumen verwöhnen. Anschliessend haben wir viel Wissenswertes über die Stadt Wil erfahren. Den Ausführungen von Frau Rohner sind alle gespannt gefolgt und wissen nun mehr über die Hintergründe der Stadt Wil. Glücklicherweise sind wir nach Cham zurückgekehrt. Mehr Informationen und Bilder finden sie unter <http://www.pfarrei-cham.ch/gruppierungen>
Roswitha Gómez

FG – Biblische Erzählfiguren/ Krippenfiguren

Ein Sagexblock, Sisal, Bleifüsse, ein Stück Fell, Stoff... Aus diesen einfachen Grundmaterialien entstehen vielfältige bewegliche Figuren wie z.B. Maria, Josef, Hirten, Weise, Engel etc. Wir stellen vier verschiedene Figuren (Original Doris Egli) her.

1. Kurs, **7 x, Mittwoch, 24. August bis 5. Oktober 2016**

2. Kurs, **7 x, Donnerstag, 25. August bis 6. Oktober 2016**, jeweils **19.15–22.15 Uhr**

Ort: Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum

Kosten: Mitglied FG CHF 215.00

Nichtmitglied FG CHF 225.00

Mindestteilnehmerzahl 8 Personen

Anmeldung bis Mittwoch, 17. August bei

Maggy Müller (Leitung), Tel. 041 790 28 70

magmul@gmx.net

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40

www.missione-italiana-zug.ch

Missionario: don Giuseppe Manfreda

041 767 71 41, missione@zg.kath.ch

Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 6 agosto

18.00 Zug, **S. Michele**

Ricordo per Cera Giovanna e Buttignol Alberto

Domenica, 7 agosto

09.30 Baar, S. Anna

Ricordo per Simari-Marasà Benito Giovanni

La messa a Cham non viene celebrata.

Sabato, 13 agosto

18.00 Zug, **S. Michele**

Ricordo per Buttignol Alberto

Domenica, 14 agosto

09.30 Baar, S. Anna

Ricordo per Schön Maria

La messa a Cham non viene celebrata.

Martedì, 16 agosto

La messa a Zug, S. Giovanni non viene celebrata.

AVVISI

Sospensione delle messe durante il periodo estivo

Unterägeri: dal 7 luglio al 8 settembre incluso

Cham: dal 24 luglio al 21 agosto incluso

Zug, St. Johannes: dal 26 luglio al 23 agosto incluso

LA BONTÀ

Non permettere mai
che qualcuno venga a te e vada via
senza essere migliore e più contento.
Sii l'espressione della bontà di Dio.

Bontà sul tuo volto
e nei tuoi occhi,
bontà nel tuo sorriso
e nel tuo saluto.

Ai bambini, ai poveri
e a tutti coloro che soffrono
nella carne e nello spirito
offri sempre un sorriso gioioso.

Dà loro non solo le tue cure
ma anche il tuo cuore.



Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

7.8. – 13.8.2016

So	08.00 Eucharistiefeier 17.30 Vesper
Di	Fest hl. Teresia Benedikta vom Kreuz 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit 18.00 Vesper
Di – Fr	09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

14.8. – 20.8.2016

So	08.00 Eucharistiefeier 17.30 Feierliche Vesper
Mo	Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel 08.00 Eucharistiefeier mit Segnung der Kräuter
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit 18.00 Vesper
Di – Sa	09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag, 7.8.2016

09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 8.8. – 13.8.2016

Mo/Di/Fr	08.00 Eucharistiefeier
Mi	17.15 Wortgottesfeier
Do	17.15 Eucharistiefeier
Sa	08.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 14.8.2016

16.00 Eucharistiefeier, Pilgertagesdienst

Werktage, 15.8. – 20.8.2016

Mo	kein Gottesdienst
Di/Fr/Sa	08.00 Eucharistiefeier
Mi	17.15 Wortgottesfeier
Do	17.15 Eucharistiefeier

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 7.8. und 14.8.2016

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 8.8. – 13.8.2016

jeweils in der Klosterkirche

Di/Fr/Sa	07.00 Eucharistiefeier
Mi	17.30 Eucharistiefeier

Werktage, 15.8. – 20.8.2016

jeweils in der Klosterkirche

Mo	07.30 Maria Himmelfahrt, Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa	07.00 Eucharistiefeier
Mi	17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo – Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di	06.30 – 07.30 Kontemplation
Mi	20.00 – 21.00 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug

Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Ausnahmen:

Mo 15.8.	Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel 09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
Sa 20.8.	Hochfest des hl. Bernhard von Clairvaux: 09.00 Eucharistiefeier, Choralamt

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 7.8. und 14.8.2016

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 8. – 13.8.2016

Mo/Di/Mi/Fr, 17.00 Eucharistiefeier

Do	Hl. Klara von Assisi, 09.00 Eucharistiefeier
Fr	16.40 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 15.8. – 20.8.2016

Mo Fest Maria Himmelfahrt
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Di/Mi/Do/Fr, 17.00 Eucharistiefeier

Fr	16.40 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle (Feiertage ausgenommen)

Mo/Di/Mi/Do/Sa, 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

7.8. – 13.8.2016

So	09.00 Eucharistiefeier, Kirche 17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa	06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di	19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr	19.30 Eucharistiefeier, Kirche

14.8. – 20.8.2016

So	09.00 Eucharistiefeier, Kirche 17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo	Mariä Aufnahme in den Himmel 09.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Kirche 17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mi/Do/Sa	06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di	19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr	Hl. Bernhard Tolomei, Klosterfeiertag 09.00 Eucharistiefeier, Kirche 17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Radio

Samstag, 6. August

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Rickenbach LU. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 7. August

Perspektiven. Christsein im 21. Jahrhundert. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Christkath. Predigt. Pfarrerin Liza Zellmeyer, Allschwil-Schönenbuch. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Montag, 8. August

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Donnerstag, 11. August

Forum. Berührende Geschichten – weltweit. > Radio SRF 1, 20 Uhr

Samstag, 13. August

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Rüschegg BE. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 14. August

Röm.-kath. Predigt. Diakon Damian Pfammatter, Visp. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-method. Predigt. Pfarrer Stefan Moll, Baden. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Pedro Lenz. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Donnerstag, 18. August

Wissen. Das Steinzeitmärchen «Rulaman». > SWR2, 8.30 Uhr



Fernsehen

Samstag, 6. August

Wort zum Sonntag. Meinrad Furrer, kath. Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 7. August

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Gernsheim. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Der grausame Gott? > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Familientragödien in der Bibel. > SRF 1, 10.40 Uhr

Gott und die Welt. Sie kümmern sich um die Erziehung, schmeissen den Haushalt und sorgen für das Familieneinkommen – alleinerziehende Männer. Mit welchen Vorurteilen haben sie zu kämpfen? > ARD, 18 Uhr

Mittwoch, 10. August

Die vergessenen Kinderheime in der DDR. Ehemalige Heimkinder und deren Erzieher blicken zurück. > 3sat, 11.30 Uhr

stationen. Kirchenasyl und dann? Der Film begleitet ehemalige Kirchenasyl-Bewohner. BR, 19 Uhr

CH:Filmszene. In Erinnerung an den unvergessenen Schweizer Regisseur Daniel Schmid, zeigt SRF 1 den autobiografisch gefärbten Spielfilm «Zwischensaison» (CH 1994). > SRF 1, 23 Uhr

Samstag, 13. August

Wort zum Sonntag. Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 14. August

Evangelischer Open-Air-Gottesdienst aus Schwäbisch Gmünd. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Indiens Frauen zwischen Gewalt und Aufbruch. > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Sag mir, wo die Mädchen sind. Einblicke in die aktuellen Diskussionen rund um Geschlechterverhältnisse in Indien. > SRF 1, 10.30 Uhr

Das Leben des Brian – Monty Python's Life of Brian. Spielfilm (GB 1979), Regie: Terry Jones. Brian wird zeitgleich mit Jesus Christus geboren. Statt zum Messias bringt er es nur zum Snackverkäufer im Amphitheater. Die bitterböse Parodie wurde bei der Premiere der Blasphemie bezichtigt und heftig bekämpft – und avancierte später zum Kultfilm einer ganzen Generation. > Arte, 20.15 Uhr

Dienstag, 16. August

Bottled Life – Nestlés Geschäfte mit Wasser. Die Dokumentation (CH 2012) verdichtet sich zu einem Bild über die Denkweisen und Strategien des mächtigsten Lebensmittelkonzerns der Welt. > Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 17. August

Im Wandel der Jahreszeiten – Das Kloster Bignorio im Tessin. Die Dokumentation zeigt das Leben der Klosterbewohner während der vier Jahreszeiten. > 3sat, 11.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Weish 18,6–9; Zweite Lesung: Hebr 11,1–2.8–19; Ev: Lk 12,32–48

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jer 38,4–6.8–10; Zweite Lesung: Hebr 12,1–4; Ev: Lk 12,49–53



BUCHTIPP

Lourdesandachtsstätten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein, herausgegeben von Edgar Koller.

Das Buch vermittelt in Wort und Bild den Reichtum an Lourdesandachtsstätten in der Schweiz und im benachbarten Fürstentum Liechtenstein. Zu beziehen ist das Buch für 30 Franken (plus Porto und Verpackung) beim Lourdes-Pilgerbüro, St. Otmarsberg 1, 8730 Uznach, oder beim Herausgeber: Edgar Koller, Grütlwiese 1, 9607 Mosnang, ed.koller@thurweb.ch



Hinweise

Veranstaltungen

Sommerklänge 2016. «Verrückt» geht es am So 7.8., 17 Uhr, mit dem Leipziger Ensemble Calmus in der Kirche St. Thomas in Inwil zu und her. Das fünfköpfige Vokalensemble, das heuer bereits zum dritten Mal bei den Sommerklängen auftritt, besingt mit Madrigalen des Wahnsinns eine buchstäblich verrückte Welt.

> Ticketreservierungen: Tel. 076 706 82 84, www.sommerklaenge.ch

Netzwerk Lounge – Palliative Care Zug. Interprofessionelle Zusammenarbeit fördern, um gemeinsam mehr zu erreichen – das will das neue Kooperationsangebot von Palliativ Zug und Spitex Kanton Zug. Es bietet Fachpersonen und Freiwilligen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie der Seelsorge ein Forum, um Erfahrungen auszutauschen, gezielt Kontakte zu knüpfen und die Fachkompetenz zu erweitern.

Di 30.8., 11.45 – 13.30 Uhr: **Exit – Was bedeutet das für das Umfeld?** Alterszentrum Neustadt, Zug.

Do 17.11., 17.45 – 19.30 Uhr: **Autonomie bis zuletzt – Wunsch oder Realität?** Alterszentrum Neustadt, Zug.

> Anmeldung: www.palliativ-zug.ch

6. Schweizerische Frauensynode. So 28.8., Aarau. Thema: «Energie – bestärken, bewegen, bewirken».

Detailprogramm: www.frauensynode.ch

Heilige, Wunder und Visionen. Ikonenausstellung im Kunstmuseum St. Gallen. Die Ausstellung versammelt Meisterwerke der Ikonenmalerei aus dem 16. bis 19. Jahrhundert und gewährt einen vertieften Einblick in die Kunst aus dem osteuropäischen Kulturraum. Dieser wird Heiligenskulpturen, liturgische Glaubenssymbole und Zeugnisse der mittelalterlichen Buchkunst gegenübergestellt, so dass einzigartige Brückenschläge zwischen Ost und West ermöglicht werden.

> Bis 11.9.2016. www.kunstmuseumsg.ch

30 Jahre RomeroHaus Luzern. Spagat zwischen Vergangenheit und Zukunft. Sa 17.9., 10.45 – 12.15 Uhr: Mit Podium zu «Entwicklungsbegriff auf dem Prüfstand: Wie wir die Zukunft im Norden und Süden gestalten möchten». Ab 12.30 Uhr Interkulturelles Buffet. 14 – 16 Uhr Festakt «Geistreich – musikalisch – massgeschneidert».

> Detailprogramm/Anmeldung: www.comundo.org

TIPP

ZUSAMMENKLANG



Musik für 118 Kirchenglocken in St. Gallen. So 21.8., 14.35 – 15.10 Uhr. Die Komponistin Natalija Marchenkova Frei und der Musiker Karl Schimke realisieren ein Konzert der Kirchenglocken in der Stadt St. Gallen. Am 21. August erklingen 45 Minuten lang 118 Glocken von 29 Kirchtürmen. An einem zentralen Hörort ist die Musik koordiniert zu hören, an jedem anderen Punkt in der Stadt eine Variation davon.

Die Vision der beiden Initiatoren entstand laut den Veranstaltern vor langer Zeit, ausgelöst durch den Klang von Kirchenglocken an entgegengesetzten Orten der Welt. Die Russin Natalija Marchenkova Frei hörte Glocken in Moskau, der Amerikaner Karl Schimke wurde vom Geläut der Kirchenglocken in Strassburg bei seiner Ankunft in Europa nachhaltig beeindruckt. Beide sind inzwischen seit vielen Jahren in St. Gallen wohnhaft und haben sich für die Umsetzung der Idee zusammengetan.

Die Glocken werden in einem inszenierten Anschlagen von Karl Schimke und im Anschluss in einer neoromantischen Komposition von Natalija Marchenkova Frei strukturiert erklingen. Damit der Klang der bis zu sechzehn Kilometer auseinander liegenden Kirchenglocken am zentralen Hörort beim Bubenweier koordiniert erklingt, ist einiges an Technik und der Einsatz zahlreicher Freiwilliger notwendig. Denn nicht nur die Distanzen, sondern auch die Wetterbedingungen und die Reaktionszeit der Menschen, die die Glocken schlagen, haben Einfluss auf die Dauer des Schalls.

In Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden St. Gallens und dem WirkRaumKirche entsteht so ein Konzert, das sowohl den ökumenischen Gedanken pflegt als auch die Kulturgüter der Stadt St. Gallen her ausstellt. Das Erlebnis ist auf jeden Fall ein Ausflug nach St. Gallen wert.

> www.winkeln.kathsg.ch_naehere-informationen-zum-glockenkonzert.pdf

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 35/36 (21.8. – 3.9.) 4. August
Nr. 37/38 (4.9. – 17.9.) 19. August

REDAKTION

Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Adressänderungen

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen,
ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,

T 041 767 71 20, F 041 767 71 21

melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27,
alfredo.sacchi@zg.kath.ch

Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29,
ueli.ruettimann@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28,
rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch

Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
gabriela.wiss@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG

Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch

Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug

P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63,
franz-xaver.herger@zgks.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für
Menschen mit Behinderung

Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch



Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

So lange wir uns nicht selbst in den Augen
und Herzen unserer Mitmenschen bege-
gen, sind wir auf der Flucht.

So lange wir nicht erlauben, dass unsere
Mitmenschen an unserem Innersten teilha-
ben, gibt es keine Geborgenheit.

So lange wir fürchten, durchschaut zu
werden, können wir weder uns selbst noch
andere erkennen.

So lange bleiben wir allein.

Hildegard von Bingen